



### **Tandem**

Koordinierungszentrum  
Deutsch-Tschechischer  
Jugendaustausch  
Koordinační centrum  
česko-německých  
výměn mládeže

# Projektbausteine

Tschechien und Tschechisch für Kinder von 3 bis 8 Jahren

Krůček po krůčku



Schritt für Schritt

## Impressum

### Herausgeber

Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem  
Maximilianstraße 7, 93047 Regensburg  
Tel.: 0941 / 58557-0, E-Mail: tandem@tandem-org.de  
www.tandem-info.net

### Verantwortlich

Thomas Rudner (Leiter des Koordinierungszentrums)

### Konzeption

Radka Bonacková, Ulrike Fügl und Kateřina Jonášová

### Texte und Redaktion

Radka Bonacková und Ulrike Fügl

### Lektorat

Susanne Reitemeyer

### Projektbausteine und Bilder

Jarmila Althammer, Radka Bonacková, Hana Denková, Lucie Felix, Ulrike Fügl, Dagmar Krajičková, Kamil Prisching, Sabine Rapat, Jost Rothe, Marta Schreiter, Květoslava Šelbická, Petra Sochová, Manuela Ullrich, Růžena Vojtová, Petra Zahradníčková

### Layout, DTP und PrePress

Büro für Öffentlichkeitsarbeit Marko Junghänel, München

### Druck

Tiskárna Bílý slon, s.r.o., Plzeň

### Stand

August 2012

Die Publikation erscheint in deutscher und in tschechischer Sprache.

„Projektbausteine“: ISBN 978-3-925628-67-2

„Projekt jako stavebnice“: ISBN 978-80-261-0142-0

Weitere Informationen zur Publikation und zur Bestellung: [www.schrittfuerschritt.info](http://www.schrittfuerschritt.info) und [www.krueckepokruecku.info](http://www.krueckepokruecku.info)

Das Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ wird von der Europäischen Union kofinanziert.





### Zielgruppe

- Erzieher/-innen in Kindertagesstätten und Horten
- Lehrer/-innen in Grundschulen und Horten
- Betreuer/-innen in Vereinen und Jugendgruppen
- „Botschafter/-innen des Nachbarlandes“
- Weitere Interessierte

## Arbeitsmappe „Projektbausteine“

### Ziele

- Veröffentlichung eines handlichen Werkzeugs zur Initiierung und Intensivierung deutsch-tschechischer Projekte in Kindertagesstätten, Grundschulen, Horten, Vereinen und Jugendgruppen
- Sammlung von praxisbezogenen, leicht umsetzbaren Ideen zum Thema „Nachbarland und Nachbarsprache“ für Fachkräfte, die mit Kindern von 3 bis 8 Jahren arbeiten
- Arbeitsgrundlage für das Angebot „Botschafter des Nachbarlandes“ (2012 – 2014)

### Material

- In der Praxis erprobte deutsch-tschechische Angebote
- Tipps zu ersten Kontakten mit der Nachbarsprache
- Erfahrungen aus Projekten zum Thema Nachbarland
- Ideen zur Umsetzung von deutsch-tschechischen Aktivitäten und Begegnungen
- Tipps für die Organisation und Finanzierung erfolgreicher (bilateraler) Projekte

### Ablauf

- Die vorliegende Publikation wurde im Rahmen des Projekts „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ der Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem erstellt und herausgegeben.
- Die Bausteine wurden von Fachkräften aus bayerischen, sächsischen und tschechischen Kindertagesstätten, Grundschulen und Jugendorganisationen erarbeitet, erprobt und im Rahmen eines dreitägigen Arbeitstreffens im Mai 2012 diskutiert und zusammengestellt.

Fortsetzung  
**Arbeitsmappe**  
**„Projekt-  
bausteine“**

- Die Projektbausteine reichen inhaltlich von Angeboten zum spielerischen Erwerb der Nachbarsprache über die Thematisierung des Nachbarlandes in der eigenen Einrichtung bis hin zu Tipps zur Umsetzung von deutsch-tschechischen Begegnungen und Hilfestellungen bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Projekten.
- Die Bausteine können je nach Einrichtung, Zielgruppe, Sprachkenntnissen usw. frei gewählt und kombiniert werden.
- Tandem bietet Beratung bei der Auswahl und der Durchführung der Bausteine und z.T. auch finanzielle Unterstützung durch einzelne Förderprogramme.
- Im Rahmen des Projekts „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ dient die Publikation als Grundlage für das Angebot „Botschafter des Nachbarlandes“: Von Tandem geschulte „Botschafter“ und „Botschafterinnen“ besuchen in den Jahren 2012 – 2014 interessierte Einrichtungen und realisieren nach Absprache ausgewählte Bausteine entweder selbst, oder unterstützen die Fachkräfte vor Ort bei der Durchführung. Dieses Angebot ist für ca. 120 Einrichtungen kostenlos (weitere Informationen und Anmeldung siehe Internetseiten des Projekts).
- Die Publikation soll darüber hinaus an deutsch-tschechischer Zusammenarbeit interessierten Organisationen, die mit Kindern zwischen drei und acht Jahren arbeiten, Informationsquelle und Inspiration für eigene Projekte sein.
- Die Arbeitsmappe ist als praxisorientiertes Werkzeug für deutsche und tschechische Fachkräfte gedacht, das im Laufe der Zeit ergänzt werden kann. Im Rahmen des Projekts „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ ist geplant, weitere Projektbausteine auf den projekteigenen Internetseiten als kostenlose Downloads bereitzustellen. Rückmeldungen, Anregungen und Ideen sind willkommen!
- Um der Arbeitsmappe eine übersichtliche Struktur zu geben, zugleich aber flexibel für das Einfügen weiterer Bausteine zu sein, wurde bewusst auf Seitenzahlen verzichtet. Die Projektbausteine sind laufend durchnummeriert und entsprechend gekennzeichnet (z.B. „Begegnungen 1“).
- Die Publikation erscheint in deutscher Sprache unter dem Titel „Projektbausteine“ und in tschechischer Sprache unter dem Titel „Projekt jako stavebnice“.
- Deutsche Organisationen können die Arbeitsmappe kostenfrei bei Tandem Regensburg bestellen, tschechische Organisationen bei Tandem Pilsen.



*Weitere Projektbausteine und Informationen zum Angebot „Botschafter des Nachbarlandes“ siehe [www.schrittfuerschritt.info](http://www.schrittfuerschritt.info) und [www.krucekpokrucku.info](http://www.krucekpokrucku.info)*

**„Vielen Dank an alle, die sich an der Erstellung dieser Arbeitsmappe beteiligt haben!“**  
**Radka Bonacková und Ulrike Fügl**





## Inhalt

**Arbeitsmappe „Projektbausteine“** .....  
**Warum deutsch-tschechische Projekte für Kinder von 3 bis 8 Jahren?** .....

### Nachbarsprache Tschechisch

1. Lernen mit Bildern: Erste Wörter in der Nachbarsprache vermitteln (für Kinder ab 3) .....
2. Bildgeschichte über mich: Sich in der Nachbarsprache vorstellen (für Kinder ab 5) .....
3. Sprache lernen – Tiere erkennen: Tierwörter und Lieder (für Kinder ab 4) .....
4. So sprechen unsere Freunde im Nachbarland: Sprachspiele (für Kinder ab 4) .....
5. Ich kann schon ein wenig Tschechisch: Sprachspiele (für Kinder ab 6) .....
6. Sprachkurs in der Grundschule (für Kinder ab 6) .....
7. Oma-/Opatag: Kinder zeigen ihren Großeltern, was sie können (Kinder ab 3, Großeltern) .....
8. Gelebte Mehrsprachigkeit: Integration der Nachbarsprache in den Alltag (Kinder ab 3, Fachkräfte, Eltern) .....
9. Bilingualer Alltag: Zwei Sprachen in Kita, Schule, Hort oder Verein (Kinder ab 3, Fachkräfte, Eltern) .....
10. Sprachkurs zur Vorbereitung auf eine Begegnung (für Kinder ab 7, Jugendleiter/-innen) .....

### Nachbarland Tschechien

1. Puzzle – Karte der Region (für Kinder ab 6) .....
2. Farbenspiel – Flagge des Nachbarn (für Kinder ab 3) .....
3. Ausflug ins Nachbarland (für Kinder ab 5, Fachkräfte, Eltern) .....
4. Bunte Lieder – Farben in Noten: Lieder zum Thema Farbe (für Kinder ab 4) .....
5. Bilderbücher aus dem Nachbarland (für Kinder ab 3) .....
6. Vorlesestunde in der Nachbarsprache (für Kinder ab 3) .....
7. Zeichentrickfilme: „Mein Freund Krtek“ (für Kinder ab 2) .....
8. Tschechische Ecke – Nachbarland zum Anfassen (für Kinder ab 3) .....
9. „Mein tschechisches Album“: Sammeln zum Thema Nachbarland (für Kinder ab 3) .....
10. Fotoprojekt „Sehe und gestalte“ (für Kinder ab 3) .....
11. „Nachbarland – hmm, lecker ...“: Ein deutsch-tschechisches Frühstück (Kinder ab 6) .....
12. Bilaterale Themenprojekte (für Kinder ab 3) .....



## Begegnungen

1. „Wer bin ich und wer bist du?": Selbstgemalte Porträts austauschen (Kinder ab 5) .....
2. Kennenlernspiel: „Hatschi Patschi“ (für Kinder ab 4) .....
3. Kennenlernen bei einer deutsch-tschechischen Begegnung (Kinder ab 3) .....
4. Wir lernen unsere Freunde besser kennen: Begegnung in der Partnereinrichtung (Kinder ab 4, Erzieher/-innen, Eltern) .....
5. Bewegung macht Spaß: Gemeinsamer Sporttag (für Kinder ab 5) .....
6. Schatzsuche im Wald: Gemeinsames Erleben der Natur (für Kinder ab 5, Erwachsene) .....
7. Deutsch-tschechischer Tierkarneval: Gemeinsam feiern und Spaß haben (Kinder ab 4, Eltern) .....
8. Osterbräuche beider Länder: Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken (Kinder ab 4) .....
9. „Küchenkrach“: Tschechischer Palatschinken trifft sächsischen Glitscher (für Kinder ab 6) .....
10. Gemeinsamer Ausflug: Waldlehrpfad „Ježíšková cesta“ in Boží Dar/Gottesgab (Kinder ab 4, Erzieher/-innen, Eltern) .....
11. Mehrtägige Begegnung mit Übernachtung (für Kinder ab 6) .....

## Projektorganisation

1. Partnersuche und Beginn einer Partnerschaft .....
2. Projektstart: Die ersten Schritte .....
3. Finanzierung eines Projekts .....
4. „Mama, Papa, macht mit!“ .....
5. Schnellsprachkurs für Fachkräfte .....
6. Nachbereitung: Auswertung .....
7. Nachbereitung: Bericht .....
8. Vor- und Nachbereitung: Pressearbeit .....
9. Nachbereitung: Dokumentation .....
10. Risiken erkennen und Probleme lösen .....

Literaturtipps .....

Informationen zum Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ .....

Informationen zu Tandem .....

Linktipps .....



## Warum deutsch-tschechische Projekte für Kinder von 3 bis 8 Jahren?

- Damit das naheliegende Nachbarland auch als naheliegend wahrgenommen wird.
- Damit es für Kinder ganz normal wird, ins Nachbarland zu fahren.
- Damit Kinder und ihre Eltern in den Grenzregionen mehr die gemeinsame Region und weniger die Grenze sehen.
- Damit Kinder durch frühe positive Erfahrungen eine dauerhaft positive Einstellung zum Nachbarland gewinnen.
- Damit Kinder von klein auf die Chance haben, Freunde im Nachbarland zu finden.
- Damit Kinder die Chance haben, in einem geeinten Europa aufzuwachsen.
- Damit die Nachbarsprache keine Fremdsprache bleibt und im täglichen Leben Verwendung findet.
- Damit Kinder frühzeitig ein Sprachbewusstsein entwickeln und sich ohne Hemmungen auf die Kommunikation mit Anderssprechenden einlassen.
- Damit Kinder die Möglichkeit bekommen, das Eigene mit dem Anderen zu vergleichen.
- Damit Kinder erkennen, dass sich das Eigene vom Anderen gar nicht so sehr unterscheidet.
- Damit Kinder für mehrere Sprachen und Kulturen offen sind.
- Damit aus vielseitig geförderten Kindern vielseitige junge Menschen werden.
- Damit den Kindern die Möglichkeit gegeben wird, Europa zu leben.
- Damit sich mit den Kindern auch die Erwachsenen näherkommen.
- Damit Kitas, Horte, Schulen und Jugendgruppen ein grenzübergreifendes Verständnis entwickeln und enger zusammenarbeiten.
- Damit aktive Partnerschaften von Kitas, Horten, Schulen und Jugendgruppen im deutsch-tschechischen Grenzgebiet keine Ausnahme mehr sind.
- Damit die wichtige Arbeit grenzüberschreitend engagierter Pädagog/-innen und Betreuer/-innen nachhaltig wirken kann.
- Damit die Kinder ihre Chancen in den Grenzregionen nutzen können.







### Zielgruppe

- Kinder ab 3 Jahren
- Ein- oder zweisprachige Gruppe

### Dauer

Kurze Einheiten

## Lernen mit Bildern

### Ziele

- Erste Wörter in der Nachbarsprache lernen
- Spielerischer Spracherwerb
- Anschaulichkeit
- Spaß

### Material

- Eine Kiste mit Bildern
- Thematisch je nach Bedarf

### Ablauf

- Die Bilder können für alle möglichen Lernspiele eingesetzt werden. Neben Fotos oder Malvorlagen kann die Kiste auch selbstgemalte Bilder der Kinder beinhalten. Die Bilder zeigen z.B. Tiere, Familienmitglieder, Berufe, Spielzeug, Kleidungsstücke, Lebensmittel oder andere Alltagsgegenstände.
- Die Fachkraft zeigt den Kindern einzelne Bilder zu einer bestimmten Thematik und nennt die Begriffe der abgebildeten Gegenstände in der Nachbarsprache. Die Kinder wiederholen die Begriffe.
- Die Bilder legt man weit genug voneinander entfernt auf den Boden. Die Fachkraft fragt: „Wo ist ...?“ / „Kde je...?“ Die Kinder stellen sich zu dem richtigen Bild oder zeigen darauf.
- Die Bilder werden – eins nach dem anderen – von der Fachkraft gezeigt, die Fachkraft fragt: „Ist das ...?“ / „Je to...?“ Die Kinder antworten: „Ja!“ / „Ano!“ oder „Nein!“ / „Ne!“
- Die Bilder werden eines nach dem anderen von der Fachkraft gezeigt, die Fachkraft fragt: „Was ist das?“ / „Co je to?“ Die Kinder antworten in der Zielsprache: „Das ist ...“ / „To je...“



Fortsetzung  
**Lernen mit  
 Bildern**

- Die Kinder wechseln sich ab und zeigen den anderen Kindern einzelne Bilder. Sie stellen selbst die Fragen, die anderen Kinder antworten. Jedes Kind, das möchte, kommt an die Reihe.
- Alle sitzen im Kreis, jedes Kind hält ein Bild so, dass es die anderen Kinder und die Fachkraft sehen können, die Fachkraft oder das Kind stellen die Fragen, die anderen Kinder antworten.
- Die oben beschriebenen Einheiten können beliebig variiert werden. Mit Bildkarten kann der Wortschatz spielerisch auf vielfältige und kurzweilige Art gefestigt werden.
- Bei einsprachigen Gruppen empfiehlt sich die Kommunikation vorrangig in der Nachbarsprache.
- Bei gemischten Gruppen sollten die beiden Sprachen in sinnvoller Abwechslung (z.B. eine Sprache pro Fachkraft) benutzt werden.

**„Bilder kennen keine Grenze.“**





### Zielgruppe

- Kinder ab 5 Jahren

### Dauer

Etwa 30 Minuten

## Lernen an Stationen: Bildgeschichte über mich

### Ziel

- Sich in der Nachbarsprache vorstellen

### Material

- Handpuppe aus dem Nachbarland
- Bilder zu den Lernbereichen, z.B.:
  1. Fragezeichen = Name
  2. Haus = Wohnort
  3. Zahl = Alter
  4. Tier = Haustier
  5. Kinderbild = Geschwister
  6. Sportgerät = Hobby

### Ablauf

Ein Blatt mit einer mehrzeiligen Tabelle für jedes Kind. In der Kopfzeile der Tabelle sind die sechs ausgewählten Bilder zu sehen. Die Anzahl der Zeilen ist abhängig von der Anzahl der Lernrunden. Nach und nach erlernen die Kinder Sätze zu den einzelnen Bildern:

- |    |                |   |                        |
|----|----------------|---|------------------------|
| 1. | Já jsem ...    | / | Ich bin ...            |
| 2. | Bydlím v ...   | / | Ich wohne in ...       |
| 3. | Je mi ... let. | / | Ich bin ... Jahre alt. |
| 4. | Mám ...        | / | Ich habe ...           |
| 5. | Mám ...        | / | Ich habe ...           |
| 6. | Umím dobře ... | / | Ich kann gut ...       |





Fortsetzung  
**Lernen an  
 Stationen**

*Zur Vorentlastung*

- Motivation durch Maskottchen (landestypische Handpuppe)
- Das Maskottchen stellt sich in seiner Muttersprache vor.
- Das Maskottchen geht zu den Kindern. Die Kinder sprechen nach, was es sagt.
- Jedes Kind und jede/-r Erzieher/-in kommt an die Reihe.

*Stationsbetrieb*

Es werden sechs Stationen aufgebaut, die von den Erziehern/-innen und bilingualen oder älteren Kindern mit betreut werden können. Jede/-r Betreuer/-in hat ein Bild mit dem jeweiligen Symbol und einen farbigen Stift oder farbige Klebepunkte. Alle Kinder, die mitmachen, bekommen ein Blatt mit einer Tabelle und laufen in einer festgelegten Reihenfolge alle Stationen ab. An jeder Station sollen sie den jeweils passenden Satz in der Nachbarsprache mit ihrem Namen, ihrem Wohnort usw. sagen. Wenn sie das schaffen, werden sie mit einem farbigen Punkt auf ihrem Blatt belohnt. Nach jeder Runde stellen sie sich erneut an. In dieser Zeit schaut sich die Fachkraft die Tabellen an und wiederholt die Begriffe mit den Kindern, bevor sie in die nächste Runde starten. Kinder, die viele farbige Punkte haben, können die Stationsbetreuer unterstützen. Die Anzahl der Stationen und der Durchgänge ist je nach Zeit und Möglichkeit variabel.

**„Das bin ich!“ – „To jsem já!“**





### Zielgruppe

- Kinder ab 4 Jahren
- Ein- oder zweisprachige Gruppe

### Dauer

45 – 60 Minuten  
oder mehrere kurze Einheiten

## Sprache lernen – Tiere erkennen

### Ziele

- Spielerisches Kennenlernen der Nachbarsprache
- Ähnlichkeiten durch Musik erkennen
- Spaß

### Material

- Tierfotos
- Selbstgemalte Tierbilder
- Genügend Buntstifte
- Malvorlagen
- Musikinstrument oder CDs

### Ablauf

- Alle Kinder sitzen im Kreis auf dem Boden, die Fachkraft macht die Kinder mit Hilfe der vorbereiteten Tierkarten mit den Tiernamen in der Nachbarsprache bekannt.
- Die Kinder bekommen ein Arbeitsblatt mit den Bildern von allen Tieren, die vorgestellt wurden. Die Fachkraft sagt in der Nachbarsprache, welches Tier welche Farbe hat, z.B.: „Der Hund ist blau.“ / „Pes je modrý.“ Alle Kinder nehmen einen blauen Stift und malen den Hund aus. „Die Katze ist rot.“ / „Kočka je červená.“ Alle Kinder nehmen einen roten Stift und malen die Katze rot aus. Die Kinder malen die ausgeteilte Vorlage nach Anweisung der Fachkraft bunt aus. Unter den Bildern stehen die Tiernamen in der Nachbarsprache, zur Erleichterung mit Aussprachehilfe, so können die Kinder zu Hause mit den Eltern üben.
- Zum Abschluss kann ein Lied über ein Tier in der Nachbarsprache gesungen werden, z.B. „Auf einem Baum ein Kuckuck“ / „Kukačka na stromě“, oder „Kočka leze dírou“, das von der Melodie ähnlich ist wie „Alle meine Entchen“.





Fortsetzung  
**Sprache**  
**lernen – Tiere**  
**erkennen**

**Lieder**

„Auf einem Baum ein Kuckuck“  
 Auf einem Baum ein Kuckuck,  
 simsalabimbambasaladusaladim,  
 auf einem Baum ein Kuckuck saß.

*Tschechische Übersetzung:*

„Kukačka na stromě“  
 Na stromě sedí kukačka,  
 simsalabimbambasaladusaladim,  
 na stromě sedí kukačka tam.

„Kočka leze dírou“  
 Kočka leze dírou,  
 pes oknem, pes oknem,  
 nebude-li pršet, nezmoknem.



Bei Kopien von Liedern und Bildern Copyright beachten.



**„Nebude-li pršet, nezmoknem!“**



### Zielgruppe

- Kinder ab 4 Jahren

### Dauer

60 Minuten mit kurzen Pausen

## So sprechen unsere Freunde im Nachbarland

### Ziele

- Erste spielerische Begegnung mit der Nachbarsprache
- Abbau von Hemmungen
- Spaß und Bewegung

### Material

- Handpuppen oder Plüschtiere: Maulwurf, Sandmann, Elefant, Rabe
- Kinderkoffer oder Tasche, Zaubersack mit „Guten Freunden“ ☺
- Gemalte Bilder von Sonne und Wind
- Lieder-CD, z.B. „Deutsch mit Hans Hase“
- Stoff oder Krepppapier, Papier und Buntstifte
- Landkarte

☺ „Gute Freunde“ sind Gegenstände, die den Kindern aus dem Alltag bekannt sind, im Deutschen und im Tschechischen sehr ähnlich heißen und somit als erste Wörter in der Fremdsprache besonders geeignet sind (wie z.B. „citrón“ / „Zitrone“, „banán“ / „Banane“, „taška“ / „Tasche“).

### Ablauf

- Sich vorstellen: die Fachkraft kommt mit einem bunten Kinderkoffer, stellt sich vor und zeigt den Kindern, was im Koffer versteckt ist (wie z.B. eine deutsche und eine tschechische Handpuppe für den linken und den rechten Arm, die eine spricht deutsch, die andere tschechisch).
- Die Handpuppen begrüßen die Kinder mit „Dobrý den“ bzw. „Guten Tag“. Sie haben die Fahne ihres Landes dabei und zeigen auf einer Landkarte, woher sie kommen.
- Die Puppen tanzen mit den Kindern im Kreis: „Dobrý den, zdraví všechny děti“ / „Guten Tag, grüßen alle Kinder“
- „Wie heißt du?“ / „Jak se jmenuješ?“: Die Handpuppen stellen sich gegenseitig vor, und zwar mit „Já, já, já, ty, ty, ty...“ / „Ich, ich, ich, du, du, du ...“, sie gehen dann in den Kreis und fragen alle Kinder, wie sie heißen (z.B. nach der Melodie „Ich, ich, ich, du, du, du“ der CD „Deutsch mit Hans Hase – Lieder und Texte“).

- Der/die Lektor/-in steht mit einem Zaubersack vor den Kindern. Die Kinder dürfen Gegenstände, deren Bezeichnungen in beiden Sprachen sehr ähnlich klingen („gute Freunde“), aus dem Sack ziehen und in ihrer Muttersprache benennen, der/die Lektor/-in ergänzt den Begriff des Gegenstandes in der Nachbarsprache, z.B. „To je...“ / „Das ist ...“ „... citrón.“ / „... eine Zitrone.“; „... čokoláda.“ / „... Schokolade.“; „... taška.“ / „... eine Tasche.“; „... auto.“ / „... ein Auto.“ usw. Die Kinder können gemeinsam den Begriff in der Nachbarsprache wiederholen.
- Der Zaubersack kann auch mit bunten Gegenständen gefüllt sein. Die Kinder hören die Bezeichnung der Farben in der Nachbarsprache von dem/der Lektor/-in, wenn sie die Gegenstände aus dem Sack ziehen, und wiederholen sie gemeinsam.
- Auf dem Boden im Raum liegen farbige Tücher, z.B.: „gelb“ / „žlutá“, „grün“ / „zelená“, „rot“ / „červená“, „blau“ / „modrá“, die Kinder ordnen die Gegenstände zu und rufen dabei die Farben. Der/die Lektor/-in motiviert die Kinder dazu, die Farben in der Nachbarsprache laut auszusprechen und lobt sie dafür.
- Farben benennen: Die Kinder gehen gemeinsam zu den verschiedenen Farben und benennen die Gegenstände und die Farben nochmals in der Nachbarsprache. Dazu kann „Gelb, gelb, gelb ist meine Lieblingsfarbe ...“ / „Žlutá, žlutá, žlutá, to je moje barva...“ gesungen oder im Rhythmus gesprochen werden.
- Sonne und Wind: Unter einem großen Tuch liegt jeweils ein Bild von Sonne und Wind. Die Sonne wird gerufen: „Sluníčko, ukaž se nám maličko!“ / „Liebe Sonne, komm zu uns!“ Die Kinder laufen dabei im Kreis, bis sich die Sonne zeigt. Genauso werden Regen und Wind gerufen. „Prší, prší“, „vítr fouká“ / „Es regnet, es regnet“, „der Wind weht“, dazu macht der/die Lektor/-in passende Bewegungen vor, die die Kinder nachahmen.
- Wenn Sonne, Wind und Regen unter dem Tuch hervorgekommen sind, gibt es einen Regenbogen. Der Regenbogen kann mit Krepppapier oder Stoff auf den Boden gelegt werden, die Kinder hören die Benennungen der Farben in der Nachbarsprache, dazu wird „Duha, pojd' a podívej...“ / „Ein Regenbogen, komm und schau ...“ aufgesagt.
- Jedes Kind malt einen Regenbogen, gemeinsam wird dabei das Regenbogensgedicht in der Nachbarsprache wiederholt.
- Die Handpuppen verabschieden sich von den Kindern: „Na shledanou!“ / „Auf Wiedersehen!“

*Tipp: Die Spracheinheiten können drinnen oder draußen durchgeführt werden, je nach Möglichkeiten und Wetter. Je nach Bedarf können auch nur einzelne Aktivitäten durchgeführt werden.*

## Lieder

„Guten Tag, guten Tag“

Guten Tag, guten Tag, grüßen alle Kinder,  
kleine Kinder, große Kinder,  
dicke Kinder, schlanke Kinder,  
guten Tag, guten Tag, grüßen alle Kinder.

„Ich, ich, ich, du, du, du“

Ich, ich, ich, du, du, du,  
ich bin ... und wer bist du?

„Farben“

Gelb, gelb, gelb ist meine Lieblingsfarbe,  
gelb, gelb, gelb, das liebe ich.

„Regenbogen“

Ein Regenbogen, komm' und schau,  
rot und orange, gelb, grün und blau.

„Dobrý den, dobrý den“

Dobrý den, dobrý den, zdraví všechny děti,  
malé děti, velké děti,  
silné děti, tenké děti,  
dobrý den, dobrý den, zdraví všechny děti.

„Já, já, já, ty, ty, ty“

Já, já, já, ty, ty, ty,  
já jsem ... a kdo jsi ty?

„Barvy“

Žlutá, žlutá, žlutá, to je moje barva,  
žlutá, žlutá, žlutá, tu já mám rád.

„Duha“

Duha, pojd' a podívej,  
červená, oranžová, žlutá, zelená a modrá.

„Jé, Krtek,  
toho znám.“  
„Ach, der  
Maulwurf,  
den kenn'  
ich.“



• Die Gruppe sollte bei der Spracheinheit nicht zu groß sein, max. 12 Kinder pro Gruppe.







### Zielgruppe

- Kinder ab 6 Jahren
- Einsprachige Gruppen oder Klassen

### Dauer

2 – 3 Stunden,  
Pausen einplanen

## Ich kann schon ein wenig Tschechisch

### Ziele

- Interesse an der Nachbarsprache wecken
- Spracherwerb mit Spaß und Spiel verbinden
- Ähnlichkeiten in der Nachbarsprache zeigen

### Material

- Landestypische Handpuppe (hier „Krtek“, der Kleine Maulwurf)
- Tafel oder Flipchart
- Ein Beutel mit Gegenständen
- Schilder aus A4-Karton
- CD-Spieler und CD

### Ablauf

- Der/die Lektor/-in stellt den Kindern die Handpuppe vor, die „Ahoj, já jsem Krtek!“ ruft. Damit sich Krtek die vielen neuen Namen besser merken kann, bittet er die Kinder, sich alphabetisch (nach den Anfangsbuchstaben ihrer Vornamen) in einer Reihe aufzustellen. Danach sagt jedes Kind: „Já jsem...“ und schreibt dann seinen Namen an die Tafel. Die Kinder komplettieren so das schon vor Beginn der Stunde von dem/der Lektor/-in vorbereitete Alphabet (Lücken für die Sonderzeichen im Tschechischen und Deutschen lassen).
- Krtek weist darauf hin, dass man Lehrer/-innen nicht mit „Ahoj!“ begrüßt, sondern mit „Dobrý den!“ und singt gemeinsam mit den Kindern das Lied „Dobrý den, dobrý den, zdraví všechny děti“ (siehe Baustein Tschechisch 4).
- Danach wird ein Kreis gebildet und jedes Kind darf einmal zu Krtek in die Mitte kommen und aus dessen Beutel einen Gegenstand herausziehen. Es werden die Frage „Co je to?“ / „Was ist das?“ und die Antwort „To je...“ / „Das ist...“ geübt und die Sachen gemeinsam richtig in der Nachbarsprache benannt.



Fortsetzung  
**Ich kann schon  
 ein wenig  
 Tschechisch**

Die Gegenstände werden im Kreis weitergereicht. Jedes Kind wiederholt mit Unterstützung des/der Lektors/-in den Begriff in der Nachbarsprache. Am Ende verschwinden alle Sachen wieder in Krteks Beutel.

- Jedes Kind bekommt ein Schild mit einem Bild und den Bezeichnungen in beiden Sprachen – z.B. „Puppe / panenka“; „Buch / knížka“; „Hund / pes“; „Katze / kočka“; „Stuhl / židle“; „Brot / chleba“; „Tee / čaj“. Nachdem gemeinsam die Aussprache geübt wurde, beginnt folgendes Spiel:
- Die Kinder stehen im Kreis, damit sich alle sehen können. Ein Kind liest seine zwei Wörter vor, sucht sich ein anderes Kind aus und liest die Wörter vor, die auf dem Schild dieses Kindes stehen, z.B. „Katze / kočka; Brot / chleba“. Das „Brot-Kind“ wiederholt „Brot / chleba“ und sucht sich wiederum ein anderes Kind, z.B. „Hund / pes“. Gespielt wird so lange, bis alle Kinder mehrmals an der Reihe waren.
- Die neu gelernten Wörter werden nun passiv geübt. Die Schilder mit den Tierbildern und -wörtern werden an die Wand gehängt. Zu jedem Begriff wird gemeinsam in der Gruppe eine Bewegung oder ein Geräusch festgelegt. Im Hintergrund läuft Musik, die Kinder bewegen sich frei im Raum. Die Musik setzt aus und der/die Lektor/-in ruft ein Wort von den Schildern in der Nachbarsprache, wie „pes!“, woraufhin die Kinder z.B. anfangen zu bellen.
- Zum Abschluss spielt die Gruppe das Spiel „Was fehlt?“. Einige Gegenstände liegen auf dem Boden, ein Tuch wird darüber gebreitet und ein Gegenstand wird so mit dem Tuch entfernt, dass die Kinder nicht sehen, welcher Gegenstand es ist. Nun muss der fehlende Gegenstand in der Nachbarsprache benannt werden. Der Gegenstand wird zurückgelegt. Alle Kinder dürfen der Reihe nach einen Gegenstand entfernen und wieder zurücklegen.
- Der/die Lektor/-in und die Handpuppe verabschieden sich von den Kindern in der Nachbarsprache. „Na shledanou!“ / „Auf Wiedersehen!“



**„Dobrý den!“**



### Zielgruppe

- Kinder ab 6 Jahren

### Dauer

1x wöchentlich, ca. 45 Minuten,  
idealerweise während der Schulzeit

## Sprachkurs in der Grundschule

### Ziele

- Regelmäßige Angebote zum Erwerb der Nachbarsprache
- Sprachkompetenz
- Interkulturelle Kompetenz

### Material

- Lehrbücher Tschechisch/Deutsch für Anfänger
- Landkarten, Fotos, Bilder
- Arbeitsblätter
- Bilderbücher
- Puppen und Stofftiere
- Musik

### Ablauf

- Der Sprachkurs wird in Absprache mit dem/der Rektor/-in der Grundschule angeboten und organisiert. Die Schulleitung entscheidet, am besten gemeinsam mit den Eltern der teilnehmenden Kinder, an welchem Wochentag der Kurs stattfindet. In dem Sprachkurs sollen den Schülern Grundlagen der Nachbarsprache auf spielerische Weise beigebracht werden. Es werden verschiedene Themen aus dem Alltag der Kinder besprochen, Reime gelernt, es wird gespielt, gebastelt und musiziert. Themen für Unterrichtseinheiten können z.B. sein: Ich und meine Familie, Tiere, Farben, Zahlen, mein Zuhause usw.
- Im Vordergrund steht die Freude am Kontakt mit der Nachbarsprache. Die Schüler bekommen aber dennoch regelmäßig einfache Hausaufgaben, die helfen sollen, das Erlernete zu festigen. Durch die Hausaufgaben können die Eltern den Lernprozess verfolgen und bei Interesse mit einbezogen werden. Diese Hausaufgaben werden nicht durch Noten bewertet, sondern können mit Bilderstempeln oder Aufklebern „belohnt“ werden.



Fortsetzung  
**Sprachkurs  
 in der Grund-  
 schule**

- Zum Abschluss des Kurses bekommt jedes Kind eine Urkunde und eine Medaille.
- Nach Möglichkeit kann auch ein Ausflug ins Nachbarland eingeplant werden, um das Erlernte in der Praxis anzuwenden.
- Je nach Interesse und Möglichkeiten kann auch ein Kontakt mit einer Kindergruppe oder Schulklasse im Nachbarland entstehen.

**„Hurra, ich  
 kann schon  
 Tschechisch!“**







### Zielgruppe

- Kinder ab 3 Jahren
- Ihre Großeltern

### Dauer

30 – 60 Minuten,  
plus gemeinsames Kuchenessen

## Oma-/Opatag

### Ziele

- Die Kinder zeigen ihren Großeltern, was sie können.
- Die Großeltern nehmen am Lernprozess der Kinder teil.

### Material

- Kinderbilder
- Texte zum Mitsingen
- Bilder für das Ratespiel

### Ablauf

- Das Kindergartenteam lädt in einem kurzen Schreiben zu diesem speziellen Tag ein. Die Kinder, die die Nachbarsprache im Kindergarten lernen, studieren im Kurs einige Lieder ein, die sie dann ihren Großeltern vorführen.
- Am Begegnungstag treffen sich alle Kinder mit ihren Omas und Opas im Kindergarten. Die Großeltern werden mit einem Lied begrüßt. Dann zeigt und beschreibt jedes Kind sein „Großelternbild“ und sagt, was es am liebsten mit seinen Großeltern macht. Danach erzählt der/die Leiter/-in des Sprachkurses davon, was die Kinder schon können. Die Kinder tragen ihre gelernten Lieder vor. Die Großeltern können mitsingen.
- Dann folgt das Spiel „Wie gut kennst du unsere Nachbarsprache?“ – Es gibt zwei Teams, das Team „Kindergartenkinder“ und das Team „Großeltern“. Der/die Lektor/-in zeigt Bilder und fragt: „Jak se to řekne česky?“ / „Wie heißt das auf Tschechisch?“ Das Team, das am schnellsten antwortet, bekommt einen Punkt. Das Team, das nach 10 Minuten die meisten Punkte hat, ist das Sieger-team. Es ist mehr als klar, das Team der Kindergartenkinder gewinnt! ☺



Genügend passende Sitzgelegenheiten für die Großeltern bereitstellen

**„Seht, was wir schon können!“ – „Podívejte, co už umíme!“**

## Zielgruppe

- 
- 

## Dauer

- 
- 

Mein Bild

Mein Projektbaustein

## Ziele

- 
- 

## Material

- 
- 

## Ablauf

- 
-



### Zielgruppe

- Kinder ab 3 Jahren
- Fachkräfte, Betreuer/-innen
- Eltern

### Dauer

Kurz, aber regelmäßig,  
täglich oder wöchentlich,  
evtl. als langfristiges Projekt  
anlegen

## Gelebte Mehrsprachigkeit

### Ziele

- Integration der Nachbarsprache in den Alltag von Kita, Schule, Hort und Verein
- Thematisierung der Mehrsprachigkeit in der Gruppe bzw. Einrichtung

### Material

- Alltagsgegenstände
- Bilder, Fotos
- Wortkarten (mit Aussprache)

### Ablauf

- Mündliche oder schriftliche Benennung von Alltagsgegenständen und Tätigkeiten im laufenden Betrieb der Einrichtung.
- Poster mit Bildern und Wörtern, z.B. am Schwarzen Brett, als Aushang im Eingangsbereich von Kita, Schule, Vereinsraum oder Gemeinschaftsraum anbringen und ggf. erweitern.
- Blätter oder Kärtchen mit Bildern und Wörtern (mit Aussprachehinweisen) mit nach Hause geben. So können die Eltern einbezogen werden und Eltern und Kinder können gemeinsam die Nachbarsprache entdecken und eine Wörtersammlung anlegen.
- Wenn ein Muttersprachler/eine Muttersprachlerin oder Fachkraft mit entsprechenden (Grund-)Sprachkenntnissen zur Verfügung steht, kann die Nachbarsprache in die alltäglichen bzw. allwöchentlichen Aktivitäten eingebaut werden.
- Ritualisierte Gesprächssituationen wie z.B. Begrüßung, Fragen wie „Wie geht's?“ / „Jak se máš?“ oder Alltagsfloskeln wie „Guten Appetit!“ / „Dobrou chuť!“ eignen sich dazu, die Nachbarsprache in den täglichen bzw. wöchentlichen Ablauf einzubauen.





Fortsetzung  
**Gelebte Mehrsprachigkeit**

- In Einrichtungen oder Vereinen mit Kindern aus mehrsprachigen Familien können auch andere Sprachen (wie Polnisch, Türkisch, Vietnamesisch etc.) thematisiert werden.
- Bei gemeinsamen Unternehmungen oder Festen empfiehlt es sich, die Mehrsprachigkeit bewusst einzusetzen.
- Die Kinder können von zu Hause CDs, Bilderbücher mit kurzen Texten, Wörterbücher etc. mitbringen, die dann in der Gruppe gemeinsam angehört oder angeschaut werden können.
- Die Eltern der Kinder können an einem bestimmten Tag ihre Sprache und ihr Land kurz vorstellen und sich mit den Kindern darüber unterhalten.



*Kinder sind keine Dolmetscher.*



**„A je to!“**





### Zielgruppe

- Kinder ab 3 Jahren
- Erzieher/-innen, Lehrer/-innen, Betreuer/-innen
- Eltern
- Gruppen, die eine Partnerschaft beginnen und sich regelmäßig treffen wollen

### Dauer

4 – 5 Stunden

## Bilingualer Alltag

### Ziele

- Sprachkompetenz, grundlegende Verständigung in der Nachbarsprache
- Sozialkompetenz, gemeinsames Spiel mit den Kindern des Nachbarlandes

### Material

- Handpuppen
- Spielzeug, Bilder
- Bastelmaterial
- Instrumente, CDs

### Ablauf

Bei jeder Begegnung ist deutsches und tschechisches Fachpersonal dabei, alle Aktivitäten werden gemeinsam und zweisprachig durchgeführt. Die Gruppen treffen sich in alltäglichen Situationen und erleben den Ablauf eines Kindergarten-tages, Schultages oder einer Gruppenstunde in der Partnereinrichtung im Nachbarland.

- Begrüßungslied
- Gemeinsame Lieder, Gedichte und Spiele
- Gemeinsames Basteln
- Gemeinsame Spiele im Kindergarten
- Kurzer gemeinsamer Spaziergang
- Abschiedslied

In der Partnereinrichtung werden die Kinder mit der Umgebung und den dort geltenden Regeln bekannt gemacht.



Fortsetzung  
**Bilingualer  
Alltag**

Beim gemeinsamen Spiel oder beim Basteln muss auf den richtigen und sicheren Umgang mit Material und Werkzeug geachtet werden. Bei einem Aufenthalt im Freien muss das Gelände sicher sein.

Auch hier müssen Regeln festgelegt werden, z.B. in welchem Umkreis sich die Kinder bewegen dürfen oder wie hoch sie klettern dürfen.

Wichtig ist, dass die Kinder viele verschiedene Aktivitäten in beiden Sprachen erleben und die Nachbarsprache als einen natürlichen Teil der Begegnung wahrnehmen.

! Vor der Reise ins Ausland daran denken, eine Unfallversicherung für die Kinder abzuschließen. Jedes Kind muss seinen Pass dabei haben. Erwachsene benötigen entweder Pass oder Personalausweis.

*„Ich und du, wir sind Freunde.“ – „Já a ty, jsme kamarádi.“*





### Zielgruppe

- Kinder ab 7 Jahren
- Jugendleiter/-innen

### Dauer

- 5 Tage – 2x täglich 2 Unterrichtsstunden á 45 Minuten  
oder  
10x eine wöchentliche Gruppenstunde, 2 Einheiten á 45 Minuten

## Sprachkurs zur Vorbereitung auf eine Begegnung in einer Jugendorganisation

### Ziele

- Vorbereitung auf eine Begegnung mit den Nachbarn
- Erste Schritte beim Erwerb der Nachbarsprache

### Material

- Lehrbücher Tschechisch/Deutsch für Anfänger
- Landkarten, Fotos
- Handpuppen und Spielsachen
- Bastelmaterial
- CDs, Musikinstrumente
- Sammelmappe für Arbeitsblätter
- Urkunde zum Abschluss des Kurses

### Ablauf

- Der Sprachkurs soll Kinder in einer Jugendorganisation auf eine Begegnung mit Kindern des Nachbarlandes sprachlich vorbereiten. Hierfür kann ein Vorbereitungscamp oder die wöchentliche Gruppenstunde genutzt werden.
- Der Unterricht wird von einem/-r muttersprachlichen Sprachlektor/-in geleitet. Auch die Jugendgruppenleiter/-innen sollten als „Schüler“ am Unterricht teilnehmen.
- In diesem Sprachkurs sollen die Grundlagen der Nachbarsprache auf spielerische Art vermittelt werden. Wichtigstes Ziel sollte sein, die Kinder zum Sprechen zu bringen und sie neugierig auf das Nachbarland und die Nachbarsprache zu machen. Dabei sind die thematischen Schwerpunkte idealerweise dem täglichen Leben der Kinder, der thematischen Ausrichtung des Jugendverbandes sowie den Inhalten der geplanten Begegnung angepasst.



Fortsetzung  
**Sprachkurs  
 zur Vorbereitung auf eine  
 Begegnung**

Vermittlung der Nachbarsprache durch

- Handpuppen und Bilder
- Arbeitsblätter und kleine Bastelarbeiten
- Bücher, Reime und Geschichten
- Gesang, Tanz und Spiel

*Tipp: Allen Beteiligten (Kindern, Eltern, Trägern, Jugendverband usw.) muss kommuniziert werden, dass der Sprachkurs ein spielerisches Angebot zur Vorbereitung auf eine Kinderbegegnung ist. Die Begegnung ist dann auch der Höhepunkt des Kurses.*

**„Wir wollen miteinander sprechen und miteinander Spaß haben!“**







### Zielgruppe

- Kinder ab 6 Jahren

### Dauer

45 Minuten

## Puzzle – Karte der Region

### Ziele

- Interesse der Kinder an der tschechischen und deutschen Landkarte wecken
- Wissen über die Grenzregion vermitteln
- Zusammenarbeit und Kommunikation in der Gruppe stärken
- Feinmotorik üben

### Material

- Großes Puzzle mit Karte der Region

### Ablauf

- Großes Puzzle aus Holz, Pappe oder Papier mit Karte der Grenzregion (mit Länderfarben) vorbereiten. Wenn mehr Gruppen puzzeln, entsprechend mehr Puzzlespiele vorbereiten.
- Kinder puzzeln Teile der Landkarte zusammen.
- Kinder erraten, was das Ergebnis darstellt.
- Info-Input:
  - *Hauptstadt*
  - *deutsch-tschechische Grenze*
  - *Flüsse (Moldau/Vltava, Elbe/Labe, Neisse/Nisa ...)*
  - *Berge (Schneekoppe/Sněžka ...)*
  - *bekannte Orte in der Grenzregion*
- Puzzeln in Gruppen als Wettbewerb

### Alternativen:

- Landkarte von Deutschland und Tschechien
- Landkarte vom Dreiländereck
- Bilder (Berg, Meer, bekannte Orte ...)



Fortsetzung  
**Puzzle – Karte  
der Region**

Weitere Holzspiele:  
„Großes Mikado“ – Stäbe mit Länderfarben  
„Domino“ – Landestypische Symbole

*„Lass uns die Welt zusammenlegen!“ – „Pojď si skládat svět!“*





### Zielgruppe

- Kinder ab 3 Jahren

### Dauer

30 – 90 Minuten pro Einheit,  
je nach Alter der Kinder

## Farbenspiel – Flagge des Nachbarn

### Ziele

- Kennenlernen der Farben der Nachbarflagge
- Gruppenarbeit (soziale Kompetenz entwickeln)
- Wortschatzübung: Farben

### 1. Einheit

#### Material

- Farbige Dosen (Kaffeedosen mit buntem Papier beklebt) oder gebastelte Kartons (rot, blau, weiß, gelb, schwarz)
- Krepppapier oder farbige Papierschnipsel in den Landesfarben
- Flaggenvorlage farbig und schwarz-weiß, mind. A4-Format, kostenlose Vorlagen gibt es z.B. unter: [www.malvorlagen.cc](http://www.malvorlagen.cc)
- Für den/die Erzieher/-in Wörterverzeichnis zu Flaggen, Farben, Material (z.B. aus dem deutsch-tschechischen Sprachführer „Do kapsy“, der bei Tandem erhältlich ist).

#### Ablauf

Die Gruppe sitzt im Stuhlkreis. Die vorbereiteten Dosen oder Kartons sind mit gleichfarbigen Krepp- oder Buntpapierschnipseln gefüllt und werden in die Mitte gestellt. Nun wird in der Mutter- oder Nachbarsprache nach der Farbe der Dosen gefragt. Wer die Frage richtig beantworten kann, darf die Dose mit einem Zauberspruch („Hokuspokus Fidibus!“ – „Čárymáryfuk!“) öffnen und den Inhalt herausholen. Für die Reihenfolge des Öffnens kann man die farbigen Flaggenvorlagen als Muster nehmen. Darauf lässt sich das Papier dann auch gut sortieren und ein Bodenbild legen. Abschließend bespricht man mit der Gruppe Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Flaggen und gibt einen Ausblick auf die nächste Einheit.



Fortsetzung  
**Farbenspiel**  
 – Flagge des  
 Nachbarn

## 2. Einheit

### Material

- Flaggen als Vorlage (schwarz/weiß, A5)
- Holzstäbe, Kleber, Leimpistole
- Farben oder buntes Papier (rot, blau, weiß, gelb, schwarz)

### Ablauf

Die Gruppe sitzt im Stuhlkreis oder um einen Tisch herum. Das in Einheit 1 erarbeitete Bodenbild liegt bereits in der Mitte, ältere Kinder können es noch einmal selbst legen. Der erlernte Wortschatz wird in einem kurzen Gespräch wiederholt. Jedes Kind erhält nun je eine Flaggenvorlage des eigenen Landes und des Nachbarlandes in der Größe A5. Zur Gestaltung der Flaggen hier drei Ideen:

- Die Kinder malen die Vorlagen mit Pinsel und Farbe aus.
- Die Kinder bekleben sie mit farbigen Papierschnipseln.
- Die Kinder rollen aus dem Krepppapier kleine Kugeln und kleben diese auf.

Die Arbeiten werden zum Trocknen ausgelegt. Nach dem Trocknen der Arbeiten kleben die Kinder beide Flaggen mit einem Holzstab dazwischen zusammen.

Die Kinder nehmen die Flaggen mit nach Hause. Sie können auch bei einem Besuch im Nachbarland verschenkt werden.

! Bei den Holzstäben Spitzen entfernen, um Verletzungen zu vermeiden. Damit die Kinder selbständig arbeiten können, Niedertemperatur-Leimpistole oder geeignete Klebestifte verwenden.





### Zielgruppe

- Kinder ab 5 Jahren
- Erzieher/-innen
- Eltern

### Dauer

1 Tag

## Ausflug ins Nachbarland

### Ziele

- Ausflug ins Nachbarland (Zoo, Märchenland, Aussichtsturm ...)
- Spaß haben, schöne Erlebnisse
- Kinder können ihre Sprachkenntnisse in der Praxis anwenden

### Material

- Geeignete Kleidung
- Festes Schuhwerk
- Getränke, Imbiss
- Ausweise
- Auslandskrankenversicherung
- Geld
- Handy
- Evtl. Bildkarten und Liedtexte

### Ablauf

- Dieser Ausflug muss im Vorfeld gut geplant werden. Alle Fragen bezüglich Busunternehmen, Restaurant für das gemeinsame Mittagessen, Kosten für Fahrt, Essen, Eintritt sollten frühzeitig geklärt sein.
- Die Eltern können von den Fachkräften schriftlich informiert oder zu einem Informationsabend eingeladen werden, bei dem der Ablauf des Ausflugs detailliert besprochen und alle Fragen geklärt werden können. Dabei können auch kleinere Aufgaben an die Eltern verteilt werden.
- Am Ausflugstag: Treffen zum verabredeten Zeitpunkt am verabredeten Ort, Fahrt ins Nachbarland, gemeinsames Mittagessen, gemeinsamer Besuch des Zoos (oder eines anderen Reiseziels), kleiner Imbiss vor der Rückreise, Abfahrt nach Hause, Ankunft am späten Nachmittag.



Fortsetzung  
**Ausflug ins  
Nachbarland**

- Bei der Hin- und Rückfahrt können Lieder aus dem Nachbarland oder thematisch passende Wörter und Sätze in der Nachbarsprache gelernt werden (wie z.B. Tiernamen, Eissorten, bitte, danke usw.).
- Nachbereitung: Zur Erinnerung zeichnen die Kinder im Kindergarten ein Bild von ihrem schönsten Erlebnis bei diesem Ausflug. Das Erlebte wird noch einmal besprochen und dokumentiert.
- Ein solcher Ausflug kann auch ein wunderbarer Beginn oder Abschluss eines Sprachkurses sein ...



*Ausweise nicht vergessen! Liste mit Handynummern der Eltern mitnehmen.*

**„Das Nachbarland ist so nah!“**



### Zielgruppe

- Kinder ab 4 Jahren
- Deutsch-tschechische Gruppe oder einsprachige Gruppe

### Dauer

1 Stunde

## Bunte Lieder – Farben in Noten

### Ziele

- Sprachkompetenz
- Zwei Sprachen – eine Melodie
- Gemeinsamkeiten kennenlernen durch Musik und Spaß

### Material

- Texte, Noten
- Bilder, Farben
- (Selbstgebastelte) Musikinstrumente
- Evtl. CD
- Evtl. einfache Kostüme

### Ablauf

In beiden Ländern gibt es Kinderlieder zum Thema Farben. Die Kinder können ein Lied lernen, das aus dem Nachbarland kommt, und es dann z.B. bei einer Begegnung gemeinsam singen. Gut eignen sich dafür die Lieder „Travička zelená“ („Grünes Gras“) und „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“:

- Beide Lieder sind den Kindern im jeweiligen Land sehr gut bekannt.
- Beide Lieder kann man gut in die Nachbarsprache übersetzen (s.u.).
- Die Kinder können (selbstgebastelte) Instrumente ausprobieren (Rhythmik).
- Das Lied „Travička zelená“ kann auf einem grünen Rasen gesungen werden, mit Bewegungen zu den Wörtern „sednu“, „lehnu“ („setz' ich mich“, „leg' ich mich“).
- Die Kinder können sich bei „Alle meine Kleider“ mit einfachen Kostümen verkleiden (Jäger – Hut, Bäcker – Mantel, Schornsteinfeger – Bürste, Seemann – gestreiftes T-Shirt, Maler – Palette, Feuerwehrmann – gemalter Feuerlöscher oder Helm).
- Die Farben können bei „Alle meine Kleider“ stufenweise gelernt und das Lied kann so nach und nach entdeckt werden.

- Die Lieder (mit Aussprachehinweisen, evtl. mit Akkorden und einer kleinen Vokabelliste) können die Kinder mit nach Hause nehmen und sie mit ihren Eltern wiederholen.
- Zu den Liedern können Bilder zum Ausmalen mit den jeweiligen Farben verteilt werden.

*Lied „Travička zelená“*

Travička zelená, to je moje potěšení,  
travička zelená, to je moje peřina.  
Když si smyslím, na ní lehnu,  
když si smyslím, na ní sednu,  
travička zelená, to je moje peřina.

*Aussprache des tschechischen Textes*

Trawitschka sälänaa, to jä mojä potjeschenjie,  
trawitschka sälänaa, to jä mojä perschina.  
Gdisch ssi smissliem, na njie ssädnu,  
gdisch ssi smissliem, na njie lä-hnu,  
trawitschkaa sälänaa, to jä mojä perschina.

*Übersetzung ins Deutsche*

Gras, Gras, Gras, grünes Gras, macht mir immer große Freude,  
Gras, Gras, Gras, grünes Gras, macht mir immer sehr viel Spaß.  
Wenn ich Lust hab', setz' ich mich drauf,  
wenn ich Lust hab', leg' ich mich drauf.  
Gras, Gras, Gras, grünes Gras, macht mir immer sehr viel Spaß.

*Lied „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“*

Grün, grün, grün sind alle meine Kleider,  
grün, grün, grün ist alles, was ich hab'.  
||: Darum lieb' ich alles, was so grün ist,  
weil mein Schatz ein Jäger ist. :||

*Übersetzung ins Tschechische*

Zelené jsou všechny moje šaty,  
zelené je všechno, co já mám.  
||: Proto mám ráda vše, co zelené je  
– můj miláček myslivec je. :||

*Aussprache des tschechischen Textes*

Sälänää jssou fschächni mojä schatti,  
Sälänää jä fschächno, tso jaa maam.  
||: Proto maam raada fschä, tso sälänäa jä  
– muuj milaatschek misliwäts jä. :||

Weitere Strophen und Noten sind auf zahlreichen frei zugänglichen Internetseiten zu finden.

„Tralala!“ ☺





### Zielgruppe

- Kinder ab 3 Jahren

### Dauer

30 Minuten

## Bilderbücher aus dem Nachbarland

### Ziele

- Kennenlernen von Bildern und Geschichten aus dem Nachbarland
- Gespräche über das Nachbarland
- Fantasieanregung

### Material

- Kinderbilderbücher
- Buntstifte
- Malvorlagen

### Ablauf

- Vorstellung von mehreren Bilderbüchern aus dem Nachbarland, wie z.B. „Krték a kalhotky“, „Ferda Mravenec“, „Povídání o pejskovi a kočičce“, „České Vánoce Josefa Lady“ u.v.m. – „Mullewapp“, „Der Hase mit der roten Nase“, „Oh, wie schön ist Panama“, „Jim Knopf“ u.v.m.
- Gemütliche Atmosphäre schaffen
- Bezug zum Nachbarland erklären (Wo liegt es? Was oder wen kennen wir schon?)
- Ein oder mehrere Bilderbücher gemeinsam anschauen, über die Bilder sprechen
- Die Hauptfigur(en) des Buches kennenlernen
- Einzelne Namen oder Wörter in der Nachbarsprache nennen und wiederholen
- Evtl. einen kurzen Text in der Nachbarsprache vorlesen
- Eigene Bilder malen und mit Wörtern aus der Nachbarsprache benennen
- Zum Schluss fassen die Kinder zusammen, was ihnen gefallen hat.
- Wiederholen des gelernten Wortschatzes
- Eine Malvorlage oder ein Bild nach Hause mitnehmen

„Lesen macht schlau.“

## Zielgruppe

- 
- 

## Dauer

- 
- 

Mein Bild

## Ziele

- 
- 

## Material

- 
- 

## Ablauf

- 
-



### Zielgruppe

- Kinder ab 3 Jahren

### Dauer

30 – 45 Minuten

## Vorlesestunde in der Nachbarsprache

### Ziele

- In entspannter Atmosphäre einer Geschichte in der Nachbarsprache zuhören
- Dem Klang der (fremden) Sprache lauschen
- Ggf. bereits gelernte Vokabeln wiederholen oder neue Wörter lernen
- Kennenlernen einer (Märchen-)Geschichte, die auch Kinder im Nachbarland gut kennen
- Gedächtnis- und Konzentrationsübung
- Entspannung

### Material

- Kinderbuch aus dem Nachbarland
- Kuschedecken, Kissen, Kuscheltiere
- Evtl. Meditationsmusik
- Evtl. kleine Lichter

### Ablauf

- Einige Tage vor der Vorlesestunde bekommen die Kinder einen kurzen Brief an die Eltern mit der Bitte, an dem bestimmten Tag in einer Tasche eine Kuschedecke, ein kleines Kissen und ein Kuscheltier mitzubringen.
- Zu der Vorlesestunde gehen die Kinder in einen dafür geeigneten Raum (z.B. Schlafraum, Turnraum mit Matten, Nebenraum mit Teppich o.Ä.).
- Die Kinder legen sich mit ihren Kuscheltieren und den Kissen auf den Boden und decken sich mit Kuschedecken zu.
- Die Fachkraft holt ein Bilderbuch mit kurzen Texten oder ein Märchenbuch aus dem Nachbarland hervor und erzählt den Kindern kurz, woher das Buch kommt und in welcher Sprache es geschrieben ist.

Fortsetzung  
Vorlesestunde  
in der Nach-  
barsprache

- Die Fachkraft stellt den Kindern kurz (nicht detailliert!) die Geschichte vor. Die Kinder können vor dem Lesen auch einige Vokabeln aus dem Buch lernen: z.B. bei Rotkäppchen – „Červená Karkulka“ die Wörter „červená“ – „rot“, „vlk“ – „Wolf“, „les“ – „Wald“, „babička“ – „Oma“ usw. Alternativ: Falls die Kinder die wichtigsten Wörter aus dieser Geschichte bereits vor der Vorlesestunde gelernt haben, sagt die Fachkraft nicht, welche Geschichte vorgelesen wird, und die Kinder können raten.
- Erst jetzt wird der Raum leicht verdunkelt, im Hintergrund kann auch meditative Musik laufen, LED-Lichter werden angemacht, um eine entspannte Atmosphäre zu schaffen. Die Kinder werden eingeladen, sich zu entspannen und gemütlich der Geschichte in der (geheimnisvollen) Nachbarsprache zu lauschen.
- Die Geschichte wird mit leiser Stimme vorgelesen. Die Kinder hören zu.
- Eine kürzere Geschichte ist zu empfehlen, da sich kleinere Kinder nicht lange konzentrieren können. Die Geschichte kann gerne auch zweimal vorgelesen werden, wenn die Kinder beim zweiten Mal eine Aufgabe bekommen (z.B. aufzupassen, ob in dem Märchen auch Tierstimmen zu hören sind oder ob dort jemand Honza heißt ...). Die Vorlesestunde kann in mehreren Einheiten wiederholt werden (gerne auch mit verschiedenen Märchen oder mit mehreren Kapiteln eines Buches, die jedoch in sich abgeschlossen sind).
- Zum Schluss können die Kinder Fragen zum Titel oder zum Inhalt der Geschichte beantworten. Wenn die Nachbarsprache den Kindern noch ganz fremd ist, kann auch nur der Klang der Sprache aufgegriffen werden: Was haben die Kinder gehört? Ist die Sprache ganz anders oder ähnlich wie ihre Muttersprache? Was hat ihnen beim Vorlesen gefallen?
- Im Anschluss an die Vorlesestunde können die Kinder zu der Geschichte Bilder malen und zu Hause berichten, was sie auf Tschechisch gehört haben.

! Nach der Vorlesestunde kontrollieren, ob alle Kinder nur ihre eigenen Sachen mitgenommen und vor allem das Kuscheltier nicht vergessen haben.

„Gemütlichkeit ist unsere Stärke.“





### Zielgruppe

- Kinder ab 2 Jahren

### Dauer

10 – 30 Minuten

## Zeichentrickfilme: „Mein Freund Krtek“ – „Můj kamarád Modrý slon“

### Ziele

- Zeichentrickfilme oder Märchenfilme kennenlernen, welche die Kinder im Nachbarland anschauen
- Durch die Filme das Nachbarland ins Gespräch bringen

### Material

- Zeichentrickfilm aus dem Nachbarland (DVD, Internet)

### Ablauf

- Länge und Thema je nach Alter der Kinder wählen
- Wiederholung oder Länge je nach Gruppe und Alter
- Kinder können mit Büchern, Handpuppen, Musik oder Bildern auf die Filme vorbereitet werden, z.B. Krtek-Bilderbücher oder Märchenbuch zum Film.
- Bekannte Inhalte können auch mit gemischten Gruppen angesehen werden.
- Gerne auch als Filmabend mit Eltern und Großeltern

### Tschechische Filme

- „Krtek a lízátko“, „Krtek a flétna“, „Krtek a sněhulák“ u.a. (ab 2 J., ohne Sprache)
- „Krtek a kalhotky“ (ab 3 J., ca. 30 Min., Erzähler-Stimme und Dialoge auf Tschechisch)
- „Bob a Bobek, králíci z klobouku“ („V restauraci“, „Na letišti“ u.a., ab 4 J.)
- „Pat a Mat“ (ab 4 J., nur Musik, ohne Sprache), passt auch für einen Papa-Kind-Abend
- „Tři oříšky pro Popelku“ (Drei Nüsse für Aschenputtel, Märchenfilm, ab 6 J.)
- „Jak se budí princezny“ (Märchenfilm mit Dornröschen-Motiv, ab 6 J., mit Tschechisch-Vorkenntnissen)



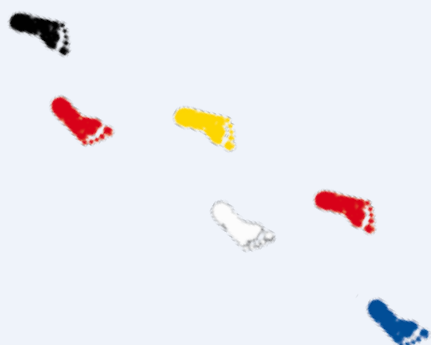
Fortsetzung  
**Zeichen-  
trickfilme**

*Deutsche Filme*

- „Urmel aus dem Eis“ (ab 4 J.)
- „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ (ab 4 J.)
- „Mullewapp“ (Film 80 Min., ab 6 J., mit Deutsch-Vorkenntnissen)
- „Sandmann“-Geschichten ([www.sandmann.de](http://www.sandmann.de), ab 2 J.)
- Kurzfilme auf „Die Seite mit dem Elefanten“ ([www.wdrmaus.de/elefantenseite](http://www.wdrmaus.de/elefantenseite), ab 3 J.)
- Kurzfilme auf „Die Seite mit der Maus“ ([www.wdrmaus.de](http://www.wdrmaus.de), ab 5 J.)

! Die Fachkraft soll vorher die Inhalte prüfen (wie anspruchsvoll, wie emotional, ob Vorkenntnisse notwendig sind).

**„Bei Krtek können schon Zweijährige zuschauen!“**





### Zielgruppe

- Kinder ab 3 Jahren

### Dauer

Frei wählbar

## Tschechische Ecke – Nachbarland zum Anfassen

### Ziele

- Das Nachbarland mit konkreten Gegenständen „fassbar“ machen
- Motivation, das Nachbarland und die Nachbarsprache besser kennenzulernen
- Interkulturelle Kompetenz stärken

### Material

- Gegenstände aus dem Nachbarland

### Ablauf

- Die „Tschechische Ecke“ (in tschechischen Einrichtungen „Deutsche Ecke“) soll als Spielecke und gleichzeitig als Dekoration dienen. Die Kinder können sie jederzeit nutzen, Dinge anschauen, anfassen, ausleihen und damit spielen.
- Die einzelnen Elemente können in der Nachbarsprache benannt und näher vorgestellt werden (z.B. bei einem Sprachkurs, von einer muttersprachlichen Fachkraft oder von einem anderen Erwachsenen, der die Nachbarsprache spricht – ein Papa oder eine Mama).
- Die Ecke kann gemeinsam mit den Kindern gestaltet werden. Es ist empfehlenswert, eigene Erlebnisse der Kinder wie Bilder vom Nachbarland, Ansichtskarten, Fahrkarten, Mitbringsel, Verpackungen usw. sichtbar zu machen.

*Folgende Elemente kann eine tschechische (deutsche) Ecke enthalten:*

- Handpuppen, Plüschtiere (der Kleine Maulwurf, Sandmann, der Blaue Elefant u.v.m.)
- Spiele (Nanu, Mensch ärgere dich nicht, Schwarzer Peter, Quartett, Domino)
- Memory-Kärtchen (Märchen, Wörter, Bilder wie z.B. Burgen, Fahrzeuge ...)
- Bilderbücher und andere Kinderbücher
- Bilderwörterbücher
- Liederbücher mit Bildern





Fortsetzung  
**Tschechische  
 Ecke**

- CDs mit Liedern und Geschichten in der Nachbarsprache, die die Kinder gemeinsam oder zu Hause anhören können
- DVDs mit Märchen, die mit nach Hause ausgeliehen werden können (s. Baustein Tschechien 7)
- Ausmalbilder (Märchenfiguren, typische Tiere, Symbole, Flaggen, Alltagsgegenstände mit Wörtern in der Nachbarsprache)
- Arbeitsblätter (Kreuzworträtsel, Quiz)
- Spielladen mit „echten“ Produkten (Verpackungen usw.)
- Bilder aus dem Nachbarland, Ausflugstipps in grenznahe Gebiete (Saurierpark, Spielzeugmuseum, Klettergarten, Burg, Falknerei usw.)
- Briefe und Bilder aus der Partnereinrichtung
- Porträts der Kinder aus der Partnereinrichtung (mein Lieblingsspielzeug und meine Lieblingspeise)



Für ausgestellte Fotos der Kinder eine schriftliche Genehmigung der Eltern einholen.

**„Wenn wir die Bilder in unserem Raum jeden Tag sehen, sind unsere Freunde ständig bei uns.“**







Fortsetzung  
**„Mein  
 tschechisches  
 Album“**

- Ich kenne einen Jungen und der heißt ...
- Von Tschechien/Deutschland weiß ich ...
- „...“ heißt auf Deutsch/Tschechisch „...“
- In Deutschland/Tschechien isst man ...
- Mein Papa hat mir erzählt ...
- Ich möchte im Nachbarland ... sehen, erleben.
- ...

**„Mach dir ein Bild von deinen Nachbarn!“**





### Zielgruppe

- Kinder ab 3 Jahren
- Gruppengröße nicht beschränkt

### Dauer

2 Stunden – 1 Tag

## Fotoprojekt „Sehe und gestalte“

### Ziele

- Umgebung wahrnehmen
- Ästhetische Wahrnehmung und Vorstellungskraft fördern
- Zusammenarbeit stärken

### Material

- Fotos
- Schere, Klebstoff, Filzstifte, Farbstifte ...
- Hefte oder große Papierbögen
- Evtl. PC

### Ablauf

Drei Möglichkeiten, wie man zu Fotos kommt, mit denen weiter gearbeitet werden kann:

- Die Kinder machen die Fotos nach bestimmten Vorgaben selbst.
- Die Fachkraft bringt die Fotos mit.
- Die Kindern bringen die Fotos von zu Hause mit (sie haben die Fotos zusammen mit den Eltern gemacht oder sie von den Eltern für das Projekt bekommen).

*Aktivitäten, die man mit den Fotos realisieren kann (je nach Alter der Kinder und Art der Fotos):*

- *Orte suchen* – Die Kinder suchen Orte, wo die Fotos entstanden sind (z.B. Details), idealerweise auf dem Gelände des Kindergartens, der Grundschule oder der Partnereinrichtung.
- *Geschichte* – Die Fotos aneinanderreihen und sich dazu eine Geschichte ausdenken (auf ein großes Blatt Papier oder in ein Heft hineinkleben, auf eine Schnur aufhängen o.Ä.); kann ggf. auch in der Form eines Comics bemalt oder beschriftet werden



Fortsetzung  
**Fotoprojekt**  
„Sehe und  
gestalte“

- *Collage* – Fotos nach Belieben ausschneiden, zusammen mit Ausschnitten aus Zeitungen und verschiedenen Überschriften etc. zu einer Collage zusammenkleben (ideal für große Formate); bei Gruppenarbeit Möglichkeit einer gegenseitigen Präsentation oder einer Vernissage in (Partner-)Einrichtung (auch für Eltern)
- *Illustriertes Buch* – Jedes Kind bekommt ein Foto und kann sich dazu eine Geschichte ausdenken (ideal für ältere Kinder, die schreiben können) > die ganze Klasse/Gruppe kann gemeinsam ein ganzes Buch voller Geschichten gestalten.
- *Erzählen* – Jeder bringt ein Foto zu einem Thema mit (z.B. ein Foto aus dem Urlaub), jeder stellt zuerst sein Foto vor und erzählt darüber; danach können die Fotos weiter künstlerisch bearbeitet werden (Collage, Malen ...).
- *Herstellung eines eigenen Fotoapparats* – Gemeinsam wird eine Camera obscura gebaut.
- *Bildbearbeitung am Computer* – Bearbeitung digitaler Fotos (Bildbearbeitung am PC, Collage, Verschicken per E-Mail – z.B. an die Eltern oder an Freunde im Nachbarland ...)

Jede Aktivität kann thematisch variieren (z.B. Tiere, Blumen, Autos, Spielzeug ...). An der Gestaltung können auch andere Kinder oder die Eltern teilnehmen – z.B. in Form einer öffentlichen Vernissage der Werke oder durch Aufgaben, die eine Interaktion mit der Umgebung erfordern.

Die Kinder können zudem mit den Grundlagen der Fototechnik vertraut gemacht werden (z.B. mit Unterstützung von einem Papa oder einer Mama, der/die gerne fotografiert).

! Bei Aufnahmen außerhalb der Einrichtung muss verstärkt auf die Sicherheit der Kinder geachtet werden.





### Zielgruppe

- Kinder ab 6 Jahren
- Fachkräfte

### Dauer

Ein halber Tag, ggf. als Ferienaktivität für Hortkinder

## „Nachbarland – hmm, lecker...“ Ein deutsch-tschechisches Frühstück

### Ziele

- Tschechisches Frühstück (Picknick) durch Kinder zubereitet und verspeist ...
- Alternativ: ein Picknick mit Essen und Getränken aus dem Nachbarland
- Sehr schön mit einer zweisprachigen Gruppe: Die Kinder lernen sich durch gemeinsame Tätigkeiten besser kennen. Verschiedene Aktivitäten bauen Sprachbarrieren ab, sie wecken Freude und machen Spaß.
- Gemeinsames Essen motiviert, die Nachbarsprache zu erlernen und Neues über das unbekannte Land zu erfahren.

### Material

- Küche mit ausreichend Platz
- Lebensmittel aus dem Nachbarland
- Musik aus dem Nachbarland
- Zweisprachige Wortkärtchen

### Ablauf

- Einkaufsliste: rohlíky, máslo, marmeláda, med, mléko, taveňák, salám, paštíka, párky, koláče... und/oder Brezen, Laugenstangen, Brötchen, Knäckebrot, Butter, Käse, Salami, Würstchen (Weißwurst), Nussbeugerl, Apfeltaschen ...
- Eine Beschreibung des „gewöhnlichen“ Frühstücks von Kindern aus dem Nachbarland (aus der Partnereinrichtung)
- Wenn möglich, mit Kindern gemeinsam im Nachbarland einkaufen
- Alle Begriffe (Lebensmittel, Geschirr, Tätigkeiten) auf Tschechisch und Deutsch auf Kärtchen vorbereiten
- Anschließend evtl. ein Spiel („Was hat Dir am besten geschmeckt? Was gar nicht?“) oder ein Quiz zum Nachbarland (insbesondere zur direkten Nachbarregion)



Hygieneanforderungen in der Küche beachten

„Dobrou chuť!“ –  
„Guten Appetit!“

## Zielgruppe

- 
- 

## Dauer

- 
- 

Mein Bild

## Ziele

- 
- 

## Material

- 
- 

## Ablauf

- 
-



### Zielgruppe

- Kinder ab 3 Jahren

### Dauer

1 – 4 Wochen

## Bilaterale Themenprojekte

### Ziele

- Sprachkompetenz
- Sozialkompetenz
- Problemlösekompetenz

### Material

- Kinderbücher
- Bilder
- Lebensmittel
- Handpuppen
- Spiele
- CD, DVD, u.a.

### Ablauf

- Die Kinder in den Partnereinrichtungen können gleichzeitig an Themenprojekten arbeiten, die jeweils für eine Woche stattfinden.
- Die Themen und ihre Umsetzung werden von den Fachkräften gemeinsam ausgewählt und im Voraus besprochen.
- Die gemeinsamen Themen können z.B. sein: Natur, Essen, Sprache oder Medien.
- Die Kinder in beiden Ländern nehmen an den gleichen Aktivitäten teil.
- Anschließend können die Ergebnisse oder die gesammelten Eindrücke an die Partnereinrichtung (per Post oder per E-Mail) geschickt oder bei einer Begegnung ausgetauscht werden.



Fortsetzung  
**Bilaterale  
Themen-  
projekte**

**Natur:**

- Spiele im Wald (Blumen, Bäume, Tiere in Deutschland und Tschechien)
- Deutsche und tschechische Wörter direkt in der Natur (kennen-)lernen
- Einen Ausflug oder Spaziergang unternehmen – in den Wald, zum Bauernhof usw.

**Essen:**

- Essen in Deutschland und Tschechien – Die Kinder können typisches Essen aus dem Nachbarland kennenlernen und z.B. zusammen kochen und essen.
- Die Kinder können auch ein deutsch-tschechisches Kochbuch oder ein Bilderbuch mit ihren Lieblingsgerichten zusammenstellen.

**Sprache:**

- Lieder und Kinderspiele aus dem Nachbarland kennenlernen
- Sprachanimation mit Handpuppen und Bildern

**Medien:**

- Whiteboard mit interaktiven Aufgaben für die Kinder
- CDs oder DVDs mit Liedern, Filmen usw. in der Nachbarsprache
- PC entdecken – Internet, E-Mail, Bildbearbeitung mit den Kindern ausprobieren und zur Kommunikation mit der Partnereinrichtung nutzen

! Vorsicht beim Kochen und Vorsicht im Wald. Bei Nutzung von Medien selbst überprüfen, ob sie geeignet sind.

**„Wir haben viele gemeinsame Themen ...“**





### Zielgruppe

- Kinder ab 5 Jahren

### Dauer

2 Stunden

## Selbstgemalte Porträts austauschen: „Wer bin ich und wer bist du?“

### Ziele

- Ersten Kontakt mit Kindern aus der Partnereinrichtung im Nachbarland herstellen
- Selbstreflexion und Sensibilisierung für den Nachbarn
- Präsenz der persönlich gestalteten Bilder der Nachbarn im eigenen vertrauten Raum (Alltag)

### Material

- Papier
- Buntstifte
- Bastelmaterial

### Ablauf

- Vor oder nach der ersten Begegnung können die Kinder der Partnereinrichtungen selbstgemalte Porträts austauschen. Jedes Kind malt auf eine A4-Seite sein eigenes Bild und unterschreibt es mit großen, gut sichtbaren Buchstaben (bei kleineren Kindern helfen die Erzieher/-innen).
- Die Porträts können die Kinder als Collage mit Bildern ihres Lieblingsspielzeugs und ihrer Lieblingsnascherei ergänzen. Dann schicken sie ihre Bilder an die Partnereinrichtung und warten auf die Post aus dem Nachbarland. Wenn die Bilder der (künftigen) Freunde ankommen, hängen sie diese in ihrem Spielraum, Klassenzimmer oder Gruppenraum auf. Gemeinsam mit den Betreuern/-innen lesen die Kinder die Namen der Freunde und besprechen (enträtseln) deren Lieblingsspielzeuge und Naschereien.

*„Anička mag das gleiche Spielzeug wie ich.“*

## Zielgruppe

- 
- 

## Dauer

- 
- 

Mein Bild

## Ziele

- 
- 

## Material

- 
- 

## Ablauf

- 
-



### Zielgruppe

- Kinder ab 4 Jahren

### Dauer

10 – 20 Minuten

*„Wo kann nur der Hatschi Patschi sein?“ – „Kdepak je Hači Pači?“*

## Spiel „Hatschi Patschi“

### Ziele

- Bei gemischten oder neuen Gruppen: Kennenlernen der Namen der Kinder
- Wortschatztraining: „Wer bist du?“ – „Ich bin ...“ bzw. „Kdo jsi?“ – „Jsem...“
- Bewegung
- Aufmerksamkeit

### Material

- Stühle
- Handpuppe

### Ablauf

- Die Kinder sitzen auf Stühlen im Kreis und üben z.B. mit einer Handpuppe die Sätze „Wer bist du?“ – „Ich bin ...“ bzw. auf Tschechisch „Kdo jsi?“ – „Jsem...“
- Ein ausgewähltes Kind (A) geht vor die Tür.
- Im Stuhlkreis steht ein Stuhl weniger, als die Anzahl der Kinder ist.
- In der Gruppe wird ein Kind (B) ausgewählt, Hatschi Patschi zu sein.
- Kind (A) wird dann wieder in den Kreis gerufen, stellt sich in die Mitte, zeigt nacheinander auf einzelne Kinder und fragt jedes: „Wer bist du?“ („Kdo jsi?“)
- Das befragte Kind antwortet: „Ich bin ...“ („Jsem...“)
- Wenn Kind B (= Hatschi Patschi) gefragt wird, schreit es „Hatschi Patschi!“ und in dem Moment müssen alle Kinder aufstehen und im Stuhlkreis einen neuen Platz finden.
- Auch das Kind (A) sucht sich schnell einen freien Stuhl.
- Das Kind, das keinen freien Platz findet, darf vor die Tür gehen und den nächsten Hatschi Patschi suchen.
- Das Spiel kann beliebig oft wiederholt werden.



*Der Stuhlkreis muss für die Bewegung der Gruppe groß genug sein.*

## Zielgruppe

- 
- 

## Dauer

- 
- 

Mein Bild

## Ziele

- 
- 

## Material

- 
- 

## Ablauf

- 
-





### Zielgruppe

- Kinder ab 3 Jahren
- Außerhalb von Kindergarten oder Schule

### Dauer

3 – 5 Stunden

## Kennenlernen bei einer deutsch-tschechischen Begegnung

### Ziele

- Erster Kontakt mit der Fremdsprache (und Kindern aus dem Nachbarland)
- Sprechen, spielen, „sich verständigen“ in der Fremdsprache
- Abbau von Hemmungen

### Material

- „Gute Freunde“: Gegenstände, die in beiden Sprachen sehr ähnlich heißen
- CD mit Liedern
- Kärtchen mit Tierbildern
- Ein zweisprachiges Märchen

### Ablauf

Folgende Aktivitäten können in dieser oder anderer Reihenfolge durchgeführt werden:

- **Aktivitäten zum Kennenlernen:** Jedes Kind sagt seinen Namen und macht dazu eine Geste, ein Geräusch oder eine Bewegung, die anderen wiederholen es gemeinsam.
- **Begrüßungen:** „Hallo!“, „Tschüss!“ und „Ahoj!“ – die Kinder gehen im Raum herum und grüßen sich gegenseitig mit dem Gruß aus dem Nachbarland.
- **„Gute Freunde“** (siehe Projektbaustein „Tschechisch 4“): Die Kinder holen Gegenstände aus einer Tasche, einem Beutel oder einem Koffer (z.B. eine Zitrone, eine Flasche, ein Auto, eine Banane ...) und sagen den anderen, wie der Gegenstand in ihrer Sprache heißt, dann ergänzt die Gruppe aus dem Nachbarland die Bezeichnung in ihrer Sprache. Die Kinder können die Gegenstände untereinander austauschen und die Bezeichnungen laut sagen, während sie durch den Raum gehen.
- **Schmetterlinge:** Die Kinder lernen drei Wörter der Nachbarsprache und zu jedem Wort eine Bewegung:  
1. Wort: „kytka“ / „Blume“, Bewegung: niederhocken mit gespreizten Armen und Händen



Fortsetzung  
**Kennenlernen  
 bei einer  
 deutsch-  
 tschechischen  
 Begegnung**

2. Wort: „déšť“ / „Regen“, Bewegung: niederhocken und mit den Händen ein Dach über dem Kopf bilden  
 3. Wort: „sluníčko“ / „Sonne“, Bewegung: auf Zehenspitzen stehen und mit den Händen nach der Sonne greifen  
 Sanfte Musik spielt im Hintergrund, die Kinder fliegen wie Schmetterlinge durch den Raum. Von Zeit zu Zeit wird die Musik gestoppt und der/die Lektor/-in ruft eines der gelernten Wörter. Die Kinder wiederholen das Wort und reagieren mit der passenden Geste.

- **Tiergeräusche:** Jedes Kind zieht eine Karte mit einem Tierbild, z.B. Katze, Hund, Kuh, Schaf etc. Die Aufgabe ist es, sich nach dem Geräusch, das das Tier macht, zu gruppieren. Danach stellen sich die Kinder in einem großen Kreis auf und tauschen sich darüber aus, welche Geräusche die Tiere in Deutschland und in Tschechien machen.
- **Spiegelung:** Die Kinder bilden deutsch-tschechische Paare und gehen gemeinsam durch den Raum. Sie versuchen, sich gegenseitig in beiden Sprachen zu erzählen, was sie sehen. Danach kann man fragen, wer etwas Neues gelernt hat oder was die anderen gesehen haben.
- **Zweisprachiges Märchen:** Zum Schluss legen sich alle Kinder auf den Boden und schließen die Augen. Es wird ein Märchen vorgelesen, jeder Satz auf Deutsch und auf Tschechisch. Zum Schluss bekommen die Kinder eine Aufgabe, die aus dem Märchen folgt, z.B. muss jedes Kind ein Bonbon, ein Bild oder ein kleines Spielzeug finden – als Andenken und zum Abschied.

**„Komm, spiel mit mir!“ – „Pojď si se mnou hrát!“**



### Zielgruppe

- Kinder ab 4 Jahren
- Erzieher/-innen
- Eltern

### Dauer

Ein Vormittag, ca. 9 – 14 Uhr

## Wir lernen unsere Freunde besser kennen

### Ziele

- Gemeinsame Erlebnisse
- Spielen, singen, basteln

### Material

- Alles, was im Kindergarten vorhanden ist
- Spielsachen
- Sportgeräte
- Geschirr
- Bastelmaterialien

### Ablauf

- Ankunft in der Partnereinrichtung, Umziehen (Hausschuhe, dicke Socken mitnehmen)
- Begrüßung mit speziellem Begrüßungslied oder Gedicht
- Kinder und Fachkräfte werden gefragt, worauf sie sich freuen
- Gemeinsames Spiel
- Wir sprechen immer beide Sprachen!
- Beim Freispiel werden die Kinder dazu motiviert, in gemischten Gruppen zu spielen, ein/-e Erzieher/-in ist zur Unterstützung dabei.
- Je nach Jahreszeit oder Monatsthema gibt es ein Bastelangebot für alle.
- Gemeinsame Spiele im Garten: Die einheimischen Kinder zeigen den Gästen, wo sie spielen können.
- Gemeinsames Ballspiel zum Einprägen der Namen: Nachdem der Ball gefangen wurde, muss der eigene Name gesagt werden: „Já jsem...“ / „Ich bin ...“, – eine gute Übung wenn die Namen noch nicht gut bekannt sind.
- Gemeinsames Aufräumen der Spielsachen





Fortsetzung  
**Wir lernen  
unsere Freunde  
besser kennen**

- Gemeinsames Mittagessen: „Guten Appetit!“ und „Dobrou chuť!“ Die Erzieher/-innen ermutigen die Kinder, für sie neues, ungewöhnliches Essen zu probieren.
- Abschiedskreis: Was hat uns gefallen? Was nicht? Was wünschen wir uns für das nächste Mal?
- Zum Abschluss gibt es noch ein gemeinsames Lied oder Spiel nach Wunsch der Kinder.
- Die Freunde werden herzlich verabschiedet!

! *Reiseversicherung und Reisepässe nicht vergessen. Kinder auf besondere Regeln während der Fahrt und in der Partnereinrichtung aufmerksam machen. Das Einverständnis der Eltern einholen, dass sie mit dem Besuch der Kinder in der Partnereinrichtung einverstanden sind.*



**„Schau in die Welt!“ – „Kuk do světa!“**





### Zielgruppe

- Kinder ab 5 Jahren
- Eltern und Erzieher/-innen
- Ältere Schüler

### Dauer

3 Stunden

## Bewegung macht Spaß – gemeinsam doppelt so viel!

### Ziele

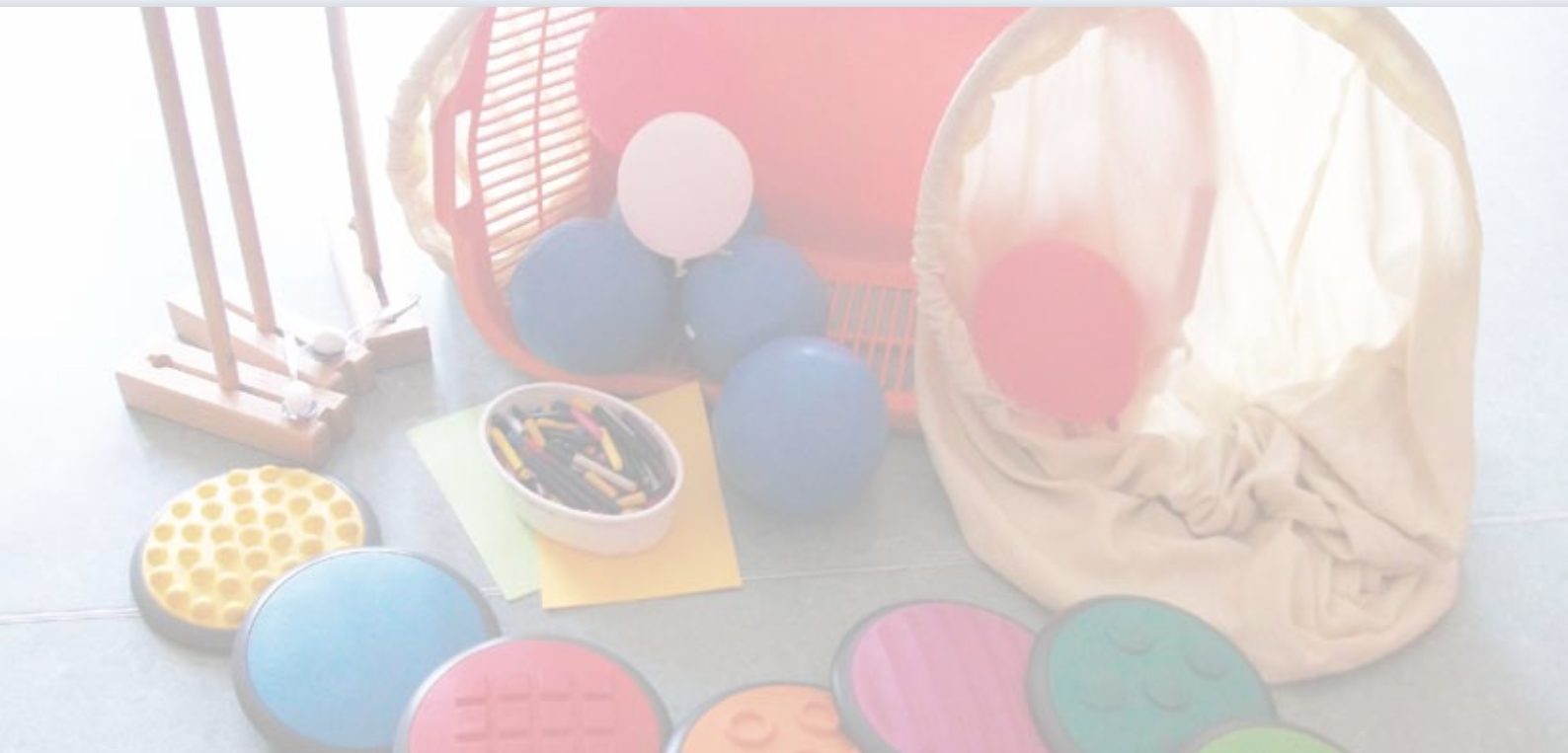
- Spaß haben durch Bewegung
- Gemeinschaft erleben
- Soziale Kompetenz fördern
- Nachbarsprache anwenden

### Material

- Einladungsbrief mit Datum, Uhrzeit und Ort
- Großer Sportsaal, Turnhalle, bei schönem Wetter Sportplatz
- Urkunden oder Medaillen mit einer Süßigkeit darauf
- Materialien für die Stationen, Turnsachen, Stoppuhren
- Landestypisches Mittagessen nach Wahl und Möglichkeit

### Ablauf

- Die deutschen und die tschechischen Kinder treffen sich in der Turnhalle (bei schönem Wetter auf dem Sportplatz). Die Stationen sind bereits vorbereitet. Es gibt eine offizielle Begrüßung, bei der alle Informationen zum Ablauf des Sporttages gegeben werden. Anschließend werden Mannschaften gebildet. Die Mannschaften sollten gemischtsprachig mit Mädchen und Jungen sein.
- Die Mannschaften erhalten genügend Zeit, um die Stationen zu durchlaufen. Zum Wechseln gibt ein Verantwortlicher ein besprochenes Signal (z.B. Klingel, Trommel, Pfeife ...). Die Stationen können mehrmals durchlaufen werden. Es werden mehrere Stationen aufgebaut. Die Stationen sind je nach Möglichkeit der Einrichtung und den vorhandenen Sportgeräten ausgestattet. Bei den Stationen ist immer ein Erwachsener als Verantwortlicher, der die Aufgabe erklärt oder vormacht und das Startzeichen gibt. Es können z.B. folgende Stationen vorbereitet werden:



Fortsetzung  
**Bewegung  
macht Spaß**

#### *Station 1: Kriechschlauch*

**Material:** Kriechschlauch, genügend Bälle oder Luftballons pro Mannschaft, zwei große Körbe vor und hinter dem Kriechschlauch

Die Kinder erhalten die Aufgabe, die Bälle aus dem vorderen Korb in den hinteren zu bringen. Sie müssen mit dem Ball durch den Schlauch kriechen. Der Rückweg wird rennend zurückgelegt.

#### *Station 2: Slalom-Eier-Lauf*

**Material:** 5 Slalomstangen mit Ständer, ein Löffel mit Holz- oder Plastik-Ei

Die Kinder absolvieren die Slalomstrecke mit dem Ei auf dem Löffel hin und zurück. Das Ei darf nicht festgehalten werden. Wenn es herunterfällt, muss das Kind stehenbleiben, es aufheben und dort, wo das Ei heruntergefallen ist, weiterlaufen. Das Ei und der Löffel werden an das nächste Kind der Mannschaft übergeben.

#### *Station 3: Fußfühlpfad*

Einen Fußfühlpfad mit unterschiedlichen Untergründen (Sand, Kiesel, Stoff, Gummimatten etc.) anlegen. Die Kinder gehen hintereinander barfuß über den Fühlpfad. Wenn man den Pfad im Kreis legt, können alle Kinder gleichzeitig auf dem Fühlpfad unterwegs sein.

#### *Station 4: Sportbilder*

**Material:** Großes Papier (mind. A3) und Kreide oder Wachsmalstifte

Jedes Kind malt sich als Sportler. Die Bilder können mit nach Hause genommen oder den Freunden mitgegeben werden.

Zum Abschluss gibt es eine Siegerehrung, bei der jedes Kind eine Medaille oder eine Urkunde bekommt.

Anschließend klingt der Sporttag mit einem gemeinsamen Essen aus.



- Es sind vier Stationen vorbereitet. Bei jeder Station ist ein Erwachsener verantwortlich. Die Stationen sollten im Ausflugsgebiet nicht zu weit auseinanderliegen, die Wege zu den Stationen sollen mit farbigen Wegweisern oder Pfeilen markiert sein. Jede Station hat entsprechend den Wegweisern eine andere farbige Markierung.
- Ein Kind wird Gruppenchef und erhält vor Beginn der Schatzsuche einen Holzstab. Wenn die Gruppe die Aufgabe der jeweiligen Station erfüllt hat, wird an den Holzstab der Gruppe ein farbiges Band gebunden.

*Station 1 (gelb): Hindernislauf*

Aus *Naturmaterial* (Stämmen, vorhandenen Bäumen, Stöcken usw.) wird eine Hindernisstrecke vorbereitet, für jedes Kind liegt ein Stein bereit. Die Kinder absolvieren nacheinander die Hindernisstrecke mit dem Ziel, einen Stein ans andere Ende zu bringen und dort einen Turm zu bauen.

*Station 2 (rot): Ich verlass' mich auf dich!*

*Material:* 5 Tücher zum Augenverbinden und ein langes Seil

Die Kinder bilden Paare. Einem Kind werden die Augen verbunden, das zweite muss das „blinde“ Kind leiten. Gemeinsam hangeln sie sich am Seil entlang, das sich in Schulterhöhe zwischen zwei Bäumen befindet. Am anderen Ende wird die Augenbinde getauscht und es geht zurück.

*Station 3 (grün): Dreibeinlauf*

*Material:* 1 Tuch oder Schal zum Zusammenbinden der Beine

Die Kinder bilden Paare, stellen sich nebeneinander und haken sich unter. Die beiden aneinander-stehenden Beine der beiden Kinder werden so zusammengebunden, dass das Paar gemeinsam nur drei Beine hat. Nun müssen die Kinder dreibeinig einen kurzen Weg (ca. 10 m) zurücklegen.

*Station 4 (blau): Waldbildpuzzle*

*Material:* 2 vorbereitete große Waldbilder (mind. A3) auf Pappkarton aufgeklebt und in Puzzleteile zerschnitten und eine Kopie des Bildes als Vorlage. Die Gruppe erhält die Aufgabe, gemeinsam die zwei Bilder zusammzusetzen.

- Nach der vierten Station geht es zurück zum vereinbarten Treffpunkt und zum gemeinsamen Essen.
- Nach dem Essen gibt es noch eine Schatzsuche. Eine große Kiste mit Süßigkeiten, kleinen Spielzeugtieren und Bildern aus beiden Ländern wurde als Schatz versteckt. Der Weg zum Schatz ist auf der Schatzkarte beschrieben, die zu Beginn an die Gruppen ausgeteilt wurden. Nach erfolgreicher Suche darf sich jedes Kind eine kleine Belohnung aus der Kiste nehmen.

Um den Tag in Erinnerung zu behalten, können in den Einrichtungen Bilder von den Erlebnissen gemalt werden. Daraus wird ein Buch erstellt und an die Freunde im Nachbarland geschickt.

! Beim Besuch im Nachbarland Ausweis und Versicherung nicht vergessen. Der Ausflug muss gut vorbereitet sein und die beteiligten Erwachsenen sollten das Gelände und den Parcours gut kennen. Ortskundige Fachkräfte (Förster oder Waldarbeiter) wären hier eine ideale Unterstützung.

**„Eine Schatzsuche ist ganz schön spannend!“**





### Zielgruppe

- Kinder ab 4 Jahren
- Eltern

### Dauer

Ca. 3 Stunden

## Deutsch-tschechischer Tier-Karneval

### Ziele

- Gemeinsames Erleben eines Brauches
- Gemeinsam feiern, Spaß haben
- Eltern werden in die Begegnung mit einbezogen

### Ablauf

- Es werden 4 bis 6 Stationen für jeweils ca. 8 Kinder vorbereitet.
- Bei den Stationen 1 bis 4 ist immer ein Erwachsener der Spielführer. Hier bietet sich an, die Eltern mit einzubeziehen. Sie können mit planen oder vorbereiten und die Betreuung der Stationen übernehmen. Die Fachkräfte sind die Gruppenchefs. Sie begleiten die Kinder von Station zu Station. Station 5 ist als Treffpunkt der Gruppen geplant bzw. kann Wartezeiten überbrücken. Zum Schluss führt der Chef seine Gruppe zu Station 6.
- Kinder, Eltern und Fachkräfte kommen zum vereinbarten Termin im Tierkostüm in die Partnereinrichtung. Im großen Kreis begrüßen sich alle und stellen sich vor. Dazu eignet sich das Lied: „Wer als ... gekommen ist ...“ (Melodie: „Wer im Januar geboren ist ...“). Nun finden sich die Gruppen mit Hilfe von Farben. Jeder Gruppenchef malt mit Schminke einen Punkt mit seiner Farbe auf die Wangen von gleich vielen (hier jeweils vier) deutschen und tschechischen Kindern und sammelt die Gruppe im Raum. Je ein/-e Muttersprachler/-in erklärt den Gruppen, wo sich welche Stationen befinden und was zu tun ist. Nun beginnt der Stationen-Betrieb.

#### Station 1: Kinderschminken

**Material:** Schminkutensilien, Vorlage

Jedes Kind bekommt ein passendes Gesicht zur Verkleidung. Der Spielführer malt jedem Kind nach dessen Wunsch ein passendes Gesicht zum Kostüm. Ältere Kinder können sich selbst schminken. Dazu benötigt man einen großen Spiegel.

#### Station 2: Stuhlpolonaise – Židličková

**Material:** 7 Stühle (bzw. je nach Kinderzahl, einen Stuhl weniger), CD-Spieler

Der/Die Spielführer/-in stellt die Stühle Lehne an Lehne im Kreis auf. Er/Sie er-

klärt den Kindern die Spielregeln: „Lauft um die Stühle herum, solange ihr Musik hört! Hört die Musik auf, sucht schnell einen Platz und setzt euch hin!“ Wer keinen Stuhl findet, scheidet aus. Ein Stuhl wird weggenommen, da jetzt auch ein Kind weniger mitspielt. Die Musik beginnt wieder, die Kinder laufen wieder um die Stühle herum. Dann stoppt die Musik. Ein Kind findet keinen Stuhl und scheidet aus. Das Spiel wird so lange wiederholt, bis nur noch zwei Kinder und ein Stuhl übrig sind. Gewonnen hat, wer als letzter auf dem einzigen Stuhl sitzt. Das Kind, das ausscheidet, darf für die nächste Runde die Musik an- und ausschalten.

*Station 3: Faschingsmasken bekleben*

*Material:* Vorbereitete Maskenrohlinge, Leim, Federn, Papierstreifen, Glitzer, Farben usw.

Die Kinder bekleben und bemalen die Rohlinge nach ihren Ideen und können sie nach dem Trocknen als Andenken mit nach Hause nehmen.

*Station 4: Tiere suchen*

Man braucht einen extra Raum, der nicht zu groß ist, viele Luftballons, Kriechtunnel, Pappkisten und zwei Kuschtiere. Die Betreuer/-innen verstecken die zwei Kuschtiere irgendwo im Raum. Die Gruppe muss diese finden. Bei diesem Spiel ist Teamarbeit gefragt. Der Spielführer stellt die Aufgabe: „Sucht gemeinsam zwei Tiere, die sich hier versteckt haben!“ Wer sie gefunden hat, darf sie für die nächste Gruppe wieder verstecken.

*Station 5: Luftballontanz*

*Material:* Musik, Luftballons

Die Kinder suchen sich einen Freund, klemmen den Luftballon zwischen ihre Köpfe und tanzen mit dem Luftballon. Der Gruppenchef bedient die Musik. Hier gilt die Regel: „Wenn der Ballon herunterfällt, setzt sich das Paar an den Rand und feuert die anderen Paare an.“

Variante: Man kann auch einfach mit einem Ballon in der Hand tanzen. Das ist besonders für jüngere Kinder geeignet, da diese den Ballon gern mit den Händen halten und so die oben genannte Tanzregel schwierig umzusetzen ist. Der Spaß steht hier im Vordergrund!

*Station 6: Überraschungstier*

*Material:* Eine große Kiste mit einem Loch in Tierform, Süßigkeiten in der Kiste  
Jedes Kind darf sich eine Süßigkeit angeln.

- Zur vereinbarten Zeit treffen sich alle wieder zum gemeinsamen Essen (z.B. Wiener Würstchen mit Brötchen und Saftbowle oder ein kleines Buffet mit Obst, Gemüsestreifen, belegten Broten und Getränken). Wichtig ist, dass die Kinder sich selbst bedienen können und mit den Händen essen dürfen.
- Alle verabschieden sich: „Auf Wiedersehen!“ – „Na shledanou!“

Um den Tag in Erinnerung zu behalten, wird eine Fotodokumentation erstellt, in der eigenen Einrichtung aufgehängt und an die Partnereinrichtung geschickt.



Beim Besuch im Nachbarland Ausweis und Versicherung nicht vergessen.

**„Feiern macht uns allen Spaß!“**



### Zielgruppe

- Kinder ab 4 Jahren

### Dauer

- 2 Projektstage (1x in Tschechien, 1x in Deutschland)

## Osterbräuche beider Länder

### Ziele

- Osterbräuche des Nachbarlandes kennenlernen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken
- Wortschatz der Nachbarsprache erweitern
- Spaß haben

### Material

- Eier und Farben
- Weidenruten und bunte Bänder
- Osternester, Ostergras, Osterlamm
- Ostergebäck (gebackenes Osterlamm, Osterbrot)
- Osterhase (Kostüm), Hasen aus Schokolade
- Bettelsack

### Ablauf

#### *In Deutschland*

- Am Gründonnerstag gehen Kinder in manchen Regionen Sachsens „betteln“, dazu können spezielle Lieder einstudiert werden. Die Kinder gehen mit einem Bettelsack von Haus zu Haus und bekommen Ostergebäck, Eier, Süßigkeiten.
- Traditionell werden Osternester gesucht.
- Ostereier werden bemalt oder verziert und an den Osterstrauch gehängt.
- Ein Osterlamm oder Osterbrot wird gebacken.
- Osterreime und -gedichte werden gelernt.
- In der Oberlausitz wird Osterwasser geholt.
- Wichtige Wörter: Ostern, Osterei, Osterhase, Osternest
- Farben: rot, gelb, grün, weiß



Fortsetzung  
**Osterbräuche  
beider Länder**

*Typisches deutsches Ostergedicht*

„Osterhase, komm zu mir,  
komm in meinen Garten.  
Bring mir Eier, zwei, drei, vier,  
lass mich nicht mehr warten.“

*In Tschechien*

- Es werden Osterruten geflochten und mit bunten Bändern verziert.
- Am Ostermontag gehen Jungs mit Osterruten durch den Ort und geben den Mädchen damit einen Klaps, die Jungs werden dafür von den Mädchen mit Wasser bespritzt.
- Ostereier werden bemalt.
- Osterlieder und -gedichte werden gelernt.
- Wichtige Wörter: vejce, pomlázka, veselé Velikonoce, beránek
- Farben: červená, žlutá, zelená, bílá

*Typisches tschechisches Ostergedicht*

„Hody, hody, do provody,  
dejte vejce malovaný,  
nedáte-li malovaný,  
dejte aspoň bílý,  
slepička vám za ně snese jiný.“

! *Vorsicht bei der Herstellung von Ostergebäck (Achtung am Herd)! Vorsicht im Straßenverkehr am Betteltag.*

**„Frohe Ostern!“ – „Veselé Velikonoce!“**





### Zielgruppe

- Kinder ab 6 Jahren

### Dauer

2 – 3 Stunden

## „Küchenkrach“: Tschechischer Palatschinken trifft sächsischen Glitscher

### Ziele

- Gemeinsames Vorbereiten eines deutsch-tschechischen Gerichts
- Kennenlernen der Unterschiede beider Küchen
- Spaß miteinander, am Kochen und am Essen
- Zukünftig Mamas und Papas beim Kochen entlasten ☺

### Material

- Zweisprachige Rezepte
- Bilder der Zutaten und Geräte
- Zutaten für die Gerichte
- Ausreichend Geschirr etc.
- Herdplatten und Backofen
- Großer Esstisch
- Evtl. Wörterbüchlein

### Ablauf

- Eine Gruppe von deutschen und tschechischen Kindern trifft sich in einer Gemeinschaftsküche, um mit eigenen Händchen ein deutsch-tschechisches Menü vorzubereiten und es anschließend gemeinsam zu genießen. Der/die Betreuer/-in der Aktion „Küchenkrach“ stellt seinen kleinen Köchen die Gerichte vor, die die zwei Länder repräsentieren.
- Es gibt „Palatschinken“ mit süßem Quark, Marmelade und Kakao, ein Lieblingskindergericht in Tschechien, und die in Deutschland sehr beliebten Kartoffelpuffer mit Apfelmus und Zucker, die in Sachsen „Glitscher“ heißen.
- Auf dem Tisch liegen laminierte Kärtchen mit Abbildungen der Zutaten und Gegenstände, die die Kinder zusammen in beiden Sprachen benennen und beschriften sollen (z.B. „Mehl“ / „mouka“). Die Vokabeln werden laut vorgelesen und geübt. Anschließend können diese Kärtchen mit Magneten an der Kühlschranktür befestigt werden.



Fortsetzung  
„Küchen-  
krach“

- Rezepte in großer Schrift, die für alle sichtbar platziert sind, dienen als Anleitung für die Kochpaare (ideal sind gemischte, deutsch-tschechische Paare), die Aufgaben zugewiesen bekommen. Die Aufgabenverteilung müssen sich die Betreuer/-innen vor Beginn der Aktivität überlegen.
- Während die „Glitscher“-Gruppe noch mit dem Teig beschäftigt sein wird, braten schon die ersten Palatschinken auf dem Herd (Mutige dürfen versuchen, sie im Flug zu drehen – Vorsicht bei niedriger Decke!) und werden anschließend im Backofen warmgehalten.
- Diejenigen, die nicht mit Braten und Brutzeln beschäftigt sind, dürfen den Quark und das Apfelmus vorbereiten (am besten schmeckt's natürlich aus frischen Äpfeln) und den Tisch decken.
- Als Getränke eignen sich „Apfelschorle“ (Apfelsaft mit Sprudelwasser gemischt) oder „citronáda“ (Wasser mit Zitronensaft und ein wenig Zucker). Vor dem Essen wird sich selbstverständlich „Guten Appetit!“ / „Dobrou chut!“ gewünscht.
- Nach dem Essen wird gemeinsam aufgeräumt. Als Andenken bekommt jedes Kind eine Kopie mit den Rezepten und einem kleinen Wörterbuch mit nach Hause, das entweder von den Kindern selbst bei einer vorherigen Begegnung oder von den Betreuern/-innen vor der Begegnung erstellt wurde.
- Die Küche im Bergmagazin Marienberg (Bergmagazin Museum sächsisch-böhmisches Erzgebirge, Marienberg, Tel. 03735/6681290) eignet sich sehr gut für „Küchenkrach“ und es besteht die Möglichkeit, die Küchenarbeit mit einem Besuch des „Museums sächsisch-böhmisches Erzgebirge“ zu ergänzen.

! *Vorsicht mit Messern, Feuer und heißem Öl – lieber ein Betreuer zu viel als zu wenig. Im Vorfeld unbedingt Allergien und Unverträglichkeiten abfragen und evtl. Alternativessen ausdenken.*

„Selbstgemacht schmeckt's am besten!“



## Zielgruppe

- Kinder ab 4 Jahren
- Eltern und Betreuer/-innen

## Dauer

2 – 4 Stunden (für kleinere Kinder gibt es eine kürzere Variante)

## Gemeinsamer Ausflug zum Waldlehrpfad „Ježíškova cesta“ in Boží Dar/Gottesgab

### Ziele

- Gemeinsames Spielen
- Aufgaben erfüllen
- Nachbarsprache trainieren
- Natur der Region kennenlernen

### Material

- Gemalte Bilder mit Waldtieren zum Aufhängen in den Bäumen
- Spielausweise und Infomaterialien

### Ablauf

- Anreise der Kinder, Begrüßung in beiden Sprachen
- Singen eines gemeinsamen Liedes, das die Kinder schon kennen
- Spielausweise und Landkarte im Infozentrum abholen
- Auf dem Waldlehrpfad „Ježíškova cesta“ suchen die Kinder im Wald Häuschen mit verschiedenen Figuren und erfüllen die gestellten Aufgaben. Im Spielausweis notieren sie die richtigen Antworten. Kleineren Kindern können Eltern oder Betreuer helfen.
- Im Areal können die Kinder auch kleine Spielplätze besuchen.
- Auf der Wiese machen die Kinder Picknick, tanzen und singen gemeinsam deutsche und tschechische Lieder.
- Die Fachkraft hängt die vorbereiteten Bilder von den Tieren an Bäumen in der Nähe auf. Diese werden dann von den Kindern gemeinsam gesucht. Wer ein Bild findet, schreit laut den Namen des Tieres.
- Zum Schluss können die Kinder noch einen vorher versteckten „Schatz“ im Wald suchen.





Fortsetzung  
**Gemeinsamer  
 Ausflug zum  
 Waldlehrpfad**

- Als Belohnung bekommen die Kinder einen Stempel und ein kleines Büchlein über „Ježíškova cesta“ und die Region.
- Mehr Informationen zu dem Waldlehrpfad siehe unter [www.jeziskovacesta.cz](http://www.jeziskovacesta.cz).

Eine solche Begegnung kann selbstverständlich auf einem jeden ähnlichen Waldlehrpfad durchgeführt werden.

**!** Auf die Kinder im freien Gelände gut aufpassen.

**„Bewegung tut uns gut.“**







### Zielgruppe

- Kinder ab 6 Jahren

### Dauer

3 – 5 Tage

## Mehrtägige Begegnung mit Übernachtung

### Ziele

- Gemeinsame Aktivitäten mit Kindern des Nachbarlandes
- Austausch
- Interkulturelles Lernen
- Erholung und Spaß

### Material

- Materialien für Sprachanimation
- Musikinstrumente
- Brettspiele
- Kartenspiele
- Bastelmaterial
- Landkarte(-n)
- Erste-Hilfe-Ausrüstung

### Ablauf

- Übernachtung in einem festen Haus mit Vollverpflegung
- Ca. 12 tschechische und ca. 12 deutsche Kinder
- 4 Betreuer/-innen (deutsch und tschechisch, männlich und weiblich)
- Hinweis: Alle Betreuer/-innen sollten sich schon vorher kennengelernt haben!
- Detaillierten Anreisepfad erstellen

Die Kinder sollen an allen Aktivitäten in gemischtsprachigen Gruppen teilnehmen. Es empfiehlt sich, ein übergreifendes Thema (z.B. Piraten, Mittelalter, Indianer) für die Begegnung zu wählen. Am Anfang sollten Kennenlernspiele und eine deutsch-tschechische Sprachbegegnung stehen (siehe Baustein Begegnungen 3). Die Nachbarsprache kann auch als regelmäßiger fester Bestandteil in den Tagesablauf integriert werden.



Fortsetzung  
**Mehrtägige  
Begegnung  
mit Über-  
nachtung**

Folgende Aktivitäten können je nach Voraussetzungen des Aufenthaltsortes durchgeführt werden:

- Bootfahren
- Geländespiel
- Schatzsuche
- Sport
- Basteln und Malen
- Lieder und Tänze
- Besuch von landeskundlichen Besonderheiten
- Stadt- oder Dorf-Rallye
- Nachtwanderung

Am Ende der Begegnung sollte als Höhepunkt ein deutsch-tschechischer Abend mit interkulturellem Programm, Disco, Lagerfeuer, Grillen und gemeinsamen Spielen eingeplant sein. Dinge, die während der Begegnung entstanden sind, wie z.B. Bastelarbeiten, können ausgestellt, Tänze und Lieder, die gelernt wurden, können beim Abschlussfest vorgeführt werden.

**!** Eltern müssen über alles informiert sein (Elternabend im Vorfeld organisieren). Reisepass, Ferienpass (Elternerklärung), Auslandskrankenversicherung mitführen. Besondere Verpflichtung zur Aufsicht bei gefährlichen Tätigkeiten (z.B. Bootfahren) beachten.

**„Zusammensein und gemeinsame Erlebnisse prägen fürs Leben!“**

Wählen Sie per Mausclick eine Region, um die dort vorhandenen Gesuche anzuzeigen.



Ohne gute Partnerschaften gibt es keine guten Projekte. Deshalb gehört die Vermittlung von Partnerschaften zwischen verschiedenen Institutionen, Organisationen, Schulen, Vereinen etc. zu den wichtigsten Aufgaben von Tandem. Mit Hilfe unserer Datenbank finden Sie eine für Sie geeignete Partnerorganisation. Auch die Suche nach mehreren Kriterien und das Eintragen eigener Organisationen ist möglich. Unsere Mitarbeiter/innen übersetzen und veröffentlichen dann Ihren Eintrag, worüber Sie per E-Mail

## Zielgruppe

- Fachkräfte
- Kinder und Eltern
- Träger

## Partnersuche und Beginn einer Partnerschaft

### Ziele

- Einen passenden Partner im Nachbarland finden
- Beziehungen aufbauen und Freundschaften entwickeln
- Verständnis für das Nachbarland entwickeln und die Nachbarsprache kennenlernen

### Material

- PC, Internet
- Telefon
- Briefe, Fotos
- Sprachmittler/-in

### Ablauf

#### Suche nach dem Partner

- Eintrag in die Kontaktdatenbank bei Tandem unter [www.tandem-info.net/partner](http://www.tandem-info.net/partner)
- Kontakt zu einer Einrichtung aufnehmen
- Ggf. Städtepartnerschaft nutzen

#### Erste Kontakte knüpfen

- Die Projektpartner sollen sich vor Beginn der Zusammenarbeit persönlich kennenlernen.
- Informationen über die eigene Einrichtung austauschen (per Mail, Post, Telefon, Fotos etc.)
- Sich gegenseitig mitteilen, was von der Zusammenarbeit erwartet wird

#### Persönliche Kontakte, erster Besuch

- Am ersten Besuch können auch nur die Fachkräfte und evtl. Elternvertreter (mit Dolmetscher/-in) teilnehmen.



## Tandem Kontaktdatenbank



Ohne gute Partnerschaften gibt es keine guten Projekte. Deshalb gehört die Vermittlung von Partnerschaften zwischen verschiedenen Institutionen, Organisationen, Schulen, Vereinen etc. zu den wichtigsten Aufgaben von Tandem. Mit Hilfe unserer Datenbank finden Sie eine für Sie geeignete

## Regionen

Wählen Sie per Mausclick eine Region, um die dort vorhandenen Gesuche anzuzeigen.



### Fortsetzung Partnersuche und Beginn einer Partner- schaft

- Sich ein Bild machen, wie sich die Zusammenarbeit entwickeln könnte
- Vor der ersten Begegnung mit Kindern sollten die Fachkräfte in beiden Einrichtungen gewesen sein.
- Sich mit dem Tagesablauf des anderen vertraut machen
- Sich mit den Unterschieden der Partnereinrichtung bekannt machen

### Information an die Teams, Eltern und Kinder

- Elternversammlung mit Vorstellung der Partnereinrichtung
- Als Anschauungsmaterial Bilder, Fotos, Stadtplan, evtl. Publikationen aus dem Land parat haben
- Die Eltern sollen nach Möglichkeit von Beginn an aktiv in die Partnerschaft mit eingebunden werden.

### Erste Treffen planen und organisieren

Einladung an Kinder und Eltern schicken

- Inhalte genau besprechen, Eltern über alle Entwicklungen und Pläne informieren
- Aktivitäten zum Nachbarland organisieren, z.B. eine Sprachanimation, eine deutsch-tschechische Ecke oder einen Sprachkurs (siehe Bausteine zur Nachbarsprache und zum Nachbarland) anbieten.

! Man braucht Geduld und Zeit für neue Pläne. Erwartungen und Ziele nicht zu hoch stecken! Die projektleitende Person muss von dem Projekt selbst überzeugt sein und Freude daran haben. Dann kann sie mit ihrer Freude auch das ganze Betreuer-Team „anstecken“ und dann haben auch die Kinder Spaß daran.

**„Gemeinsam  
macht es Spaß!“**





### Zielgruppe

- Fachkräfte
- Organisatoren
- Alle Beteiligten

### Dauer

Ab 1 Projekttag

## Projektstart: Die ersten Schritte ins Nachbarland

### Ziele

- Reibungsloser Ablauf aller Projektschritte
- Funktionierende Kommunikation
- Gesicherte Finanzierung
- Umsetzbarer fachlich-inhaltlicher Teil
- Konflikt-/Problemvermeidung
- Zufriedenheit bei den Beteiligten

### Material

- Telefon
- E-Mail oder Fax
- Internet

### Ablauf

#### Vorbereitung

- Eine Idee haben, sich inspirieren lassen
- „Interessenten“ kennen (Wer ist unsere Zielgruppe?)
- Thema und Titel formulieren (kurz, Wiedererkennungswert)
- Ziel formulieren
- Feinziele formulieren (z.B. Sprache, Kultur, Land, Aktivitäten)
- Partner suchen oder informieren
- Ein fester Ansprechpartner bei der Partnerorganisation ist wichtig!
- Inhalte und Methoden festschreiben





Fortsetzung  
**Die ersten  
Schritte ins  
Nachbarland**

*Treffen mit Partner*

- Machbarkeit prüfen
- Persönliche Beziehungen aufbauen
- Finanzierung prüfen (erst Ausgaben planen, dann Einnahmen suchen)
- Falls notwendig, Mittel akquirieren (Eigenmittel des Trägers, Teilnehmerbeiträge, Sponsoren, Förderantrag – siehe Projektbaustein Organisation 3)

*Organisation des Vorhabens*

- Kommunikation mit allen Beteiligten (z.B. Treffen, Infoblatt, Projektbeschreibung)
- Finanzierung und Machbarkeit zwischendurch überprüfen
- Ggf. Teilnehmerwerbung, Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit

**„Eine Stunde guter Vorbereitung spart zehn Stunden Arbeitsaufwand.“**



**Tandem**  
Koordinierungszentrum  
Deutsch-Tschechischer  
Jugendaustausch  
Koordinační centrum  
česko-německých  
výměn mládeže

- Wir über uns
- Aktuelles
- Arbeitsbereiche
- Förderung
  - Außerschulisch
  - Schulisch
  - Freiwillige Berufliche Praktika

Kontakt | Impressum | RSS-Feeds

Suchtext eingeben...

News & Infos für:  
 Jugendleiter/-innen  
 Lehrer/-innen  
 Erzieher/-innen  
 Jugendliche  
 Auszubildende

Tandem-Termine  
Ausbildungsseminar "Botschafter des Nachbarlandes"  
Im Rahmen des Projekts "Schritt für Schritt ins Nachbarland" lädt Tandem zu einem dreitägigen Ausbildungsseminar ein.  
21.-23. September 2012  
Interkulturelle Kompetenz im Programm "Freiwillige Berufliche Praktika"  
Das Seminar richtet sich an...

Sie sind hier: Förderung » Von klein auf

Drucken | Weiterempfehlen

### Förderprogramm „Von klein auf“ 2012

#### ...für Kindergärten entlang der bayerisch-tschechischen Grenze

Regelmäßige deutsch-tschechische Begegnungen im Vorschulbereich bieten den Kindern die einmalige Chance, bereits im frühen Alter grenzüberschreitende Freundschaften zu knüpfen und erste Kenntnisse der Nachbarsprache zu erwerben. Mit den Förderprogrammen „Von klein auf“ unterstützt das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch die Kindergärten bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und bei der Vorbereitung zum Besuch des Nachbarlandes.

## Zielgruppe

- Träger
- Geldgeber

## Dauer

Je nach Förderprogramm

## Finanzierung eines Projekts

### Ziele

- Erstellung eines Kosten- und Finanzierungsplans
- Mittelakquise

### Material

- Konzeption des Projekts
- Zeitplan
- PC, Internet, E-Mail

### Ablauf

- Zuerst gut überlegen, was für ein Projekt realisiert werden soll (z.B. Begegnungen zwischen Kindern aus einem deutschen und einem tschechischen Kindergarten oder einer Grundschule, Angebote zum Erwerb der Nachbarsprache, Fachkräfteaustausch usw.)
- Dann die Projektlaufzeit festlegen (z.B. ein Tag, mehrere Tage oder Wochen, mehrere Monate usw.)
- Die Projektkosten und die Höhe der Finanzierungsmittel berechnen
- Verschiedene Institutionen, Stiftungen, Sponsoren usw. recherchieren, die grenzüberschreitende Projekte fördern, z.B. die Euregios, Bezirks- und Regierungsämter, Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds oder Tandem (für mehr Informationen siehe [www.schrittfuerschritt.info](http://www.schrittfuerschritt.info) und [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de) bzw. [www.krucekpokrucku.info](http://www.krucekpokrucku.info) und [www.tandem.adam.cz](http://www.tandem.adam.cz))
- Telefonisch oder per E-Mail einen Termin vereinbaren, um sich über die Förderung, die Förderbedingungen und die Termine zu informieren
- Nach den Gesprächen eine Entscheidung treffen, aus welchen Quellen das Projekt finanziert werden soll. Danach den entsprechenden Antrag stellen. Termin so wählen, dass die schriftliche Mitteilung über die Entscheidung zur Förderung der geplanten Aktivitäten noch vor Projektbeginn erhalten wird.



## Tandem

Koordinierungszentrum  
Deutsch-Tschechischer  
Jugendaustausch  
Koordináční centrum  
česko-německých  
výměn mládeže

- Wir über uns
- Aktuelles
- Arbeitsbereiche
- Förderung
- Außerschulisch



Sie sind hier: Förderung » Von klein auf

Drucken | Weiterempfehlen

### Förderprogramm „Von klein auf“ 2012

#### ...für Kindergärten entlang der bayerisch-tschechischen Grenze

Regelmäßige deutsch-tschechische Begegnungen im Vorschulbereich bieten den Kindern die einmalige Chance, bereits im frühen Alter grenzüberschreitende Freundschaften zu knüpfen und erste Kenntnisse der Nachbarsprache zu erwerben. Mit

Suchtext eingeben...

#### News & Infos für:

- Jugendleiter/-innen
- Lehrer/-innen
- Erzieher/-innen
- Jugendliche
- Auszubildende

#### Tandem-Termine

Ausbildungsseminar "Botschaft des Nachbarlandes"  
Im Rahmen des Projekts "Schritt für Schritt ins Nachbarland" lädt Tandem zu einem dreitägigen Ausbildungsseminar ein.  
21.-23. September 2012  
Interkulturelle Kompetenz im

#### Fortsetzung **Finanzierung eines Projekts**

- Die Bewilligung der Fördermittel abwarten
- Nach Erhalt der Bewilligung bzw. des Fördervertrags kann das Projekt entsprechend des genehmigten Plans realisiert werden
- Im Laufe des Projekts bereits alle Belege zur Abrechnung und Informationen für den Abschlussbericht vorbereiten

**!** Alle Belege, Rechnungen usw. müssen für eine eventuelle spätere Prüfung archiviert werden.

**„Die Förderprogramme von Tandem sind ganz unbürokratisch.“**





### Zielgruppe

- Fachkräfte
- Eltern
- Großeltern

### Dauer

Projektlaufzeit

## Mama, Papa, macht mit!

### Ziele

- Zusammenarbeit und organisatorische Beteiligung der Eltern
- Mitfinanzierung der Veranstaltungen und Ausflüge
- Eltern von beiden Einrichtungen in Deutschland und Tschechien miteinander bekannt machen und einander näher bringen

### Material

- Einladung
- Infobrief oder Aushang

### Ablauf

Entscheidend ist die Fähigkeit der Pädagogen/-innen, die Eltern von der guten Idee einer grenzüberschreitenden Partnerschaft zu überzeugen und zum Mitmachen zu motivieren.

- Am Anfang: Den Eltern ein konkretes Angebot für ihre Kinder vorstellen, z.B. ein Angebot zum Kennenlernen der Nachbarsprache (siehe Projektbausteine zum Thema Nachbarsprache)
- Information am Elternabend oder per Elternbrief, Aushang usw.: Informationen über die Partnereinrichtung, die geplanten Aktivitäten usw. (Idealerweise ist ein/-e Kollege/-in aus der Partnereinrichtung beim Elternabend dabei oder stellt sich im Elternbrief kurz vor.)
- Bei Fahrten zu den Nachbarn oder bei gemeinsamen Ausflügen immer alle Eltern einladen. Wenn es den teilnehmenden Eltern gefällt, geben sie die positiven Eindrücke an andere Eltern weiter.
- Auch beim Besuch der Partner in der eigenen Einrichtung alle Eltern informieren und einladen.
- Den Eltern regelmäßig Informationen zu geplanten Aktionen und dem Stand der Partnerschaft geben (kurzer Bericht, Fotos).





Fortsetzung  
**Mama, Papa,  
macht mit!**

- Die Eltern einladen, bei der Organisation der Projekttagge oder Ausflüge mitzumachen.
- Bei Mitfinanzierung der Projekte durch die Eltern einen genauen Plan machen und die Eltern informieren, wofür wie viel finanzielle Unterstützung benötigt wird.
- Begegnung der Eltern beider Einrichtungen organisieren, z.B. einen Elterntag im Partnerkindergarten organisieren, bei dem sich die Eltern und die Fachkräfte kennenlernen und die Partnereinrichtung vor Ort ansehen können.
- Die Eltern zu kleinen Events im Kindergarten einladen, z.B. zu einer Vorführung der gelernten Lieder, zu einer Vorlesestunde usw.
- Bei Interesse kann ein gemeinsames Wochenende mit Kindern und ihren Eltern organisiert werden, bei dem sich alle gut kennenlernen können.

**„Die Eltern können eine super Unterstützung sein und Spaß daran haben!“**



### Zielgruppe

- 2 – 10 Pädagogen/-innen

### Dauer

2 Stunden

## Schnellsprachkurs für Fachkräfte

### Ziele

- Erster Kontakt mit der Nachbarsprache
- Motivation
- Abbau von Hemmungen
- Spaß am Sprechen

### Material

- Flipchart oder Tafel
- CD-Player
- Handouts und Arbeitsblätter
- Bilder
- Ball



### Ablauf

- Begrüßungsspiele mit Musik
- Vorstellungsrunde, Kennenlernspiel mit Ball
- Kurz die Möglichkeiten des Schnellsprachkurses umreißen
- Motivation stärken, Gemeinsamkeiten der beiden Sprachen zeigen („Gute Freunde“ – siehe Projektbaustein „Tschechisch 4“)
- Besonderheiten im Alphabet der Nachbarsprache (in Paaren mit Texten arbeiten)
- „Danke“ – „Bitte“
- „Wie heißt du?“
- „Wie geht es dir?“
- Wörter aus dem Alltag der Kinder



Fortsetzung  
**Schnell-  
sprachkurs für  
Fachkräfte**

- Wortschatz je nach Bedarf (z.B. Besuch der Partnereinrichtung, Wanderung, Jugendcamp, Projekt zu einem konkreten Thema usw.)
- Mindestens ein Lied einstudieren
- Arbeitsblätter ausfüllen oder ergänzen
- Ein kurzes Quiz zum Nachbarland und/oder zum Gelernten anbieten
- Abschied („Tschüss!“, „Auf Wiedersehen!“, „Gute Heimreise!“, „Kommt wieder!“)

Der Kurs sollte von einem/-r Lektor/-in geleitet werden, der/die die Bedürfnisse und Ziele der erwachsenen Lerner kennt und in beiden Sprachen sicher ist.

**„Es ist nie zu spät, die Nachbarsprache zu lernen!“**





### Zielgruppe

- Kinder
- Eltern
- Kollegen/-innen
- Träger

### Dauer

Mit Kindern und Kollegen/-innen nach jeder Projektphase, mit Eltern nach Projektabschluss

## Nachbereitung: Auswertung

### Ziele

- Das Projekt mit Kindern, Eltern und Kollegen/-innen evaluieren
- Feedback erhalten

### Material

- Smileys oder Papier und Buntstifte für die Kinder
- Fragebogen für die Eltern
- Karten mit Fragen für die Kollegen/-innen

### Ablauf

#### *Kinder*

- Zur konkreten Aktivität bzw. zum konkreten Erlebnis kann jedes Kind ein Bild malen.
- Die Kinder können ihre Gefühle sehr gut mit Farben ausdrücken.
- Das Programm und das Erlebte können z.B. mit Smileys auswerten werden („Das hat mir sehr gut gefallen.“ / „Das war OK.“ / „Das hat mir gar nicht gefallen.“).

#### *Eltern*

Die Eltern sollten gebeten werden, einen Fragebogen auszufüllen. Die Fragen können z.B. folgende Themen umfassen:

- Organisation
- Kommunikation
- Eindrücke der Kinder
- Wünsche
- Beteiligungsmöglichkeiten



Fortsetzung  
**Nach-  
bereitung:  
Auswertung**

Kollegen/-innen

Die Meinung der Kollegen/-innen kann mit Fragebogen oder Kärtchen abgefragt werden. Mögliche Themen:

- Ablauf
- Lerneffekt bei den Kindern
- Zufriedenheit der Fachkräfte
- interne und externe Kommunikation
- fachliche und inhaltliche Fragen
- Mehraufwand für die Fachkräfte
- Mehrwert für die pädagogische Arbeit
- Mehrwert für die Einrichtung

*„Beim nächsten Mal machen wir es noch besser.“*





### Zielgruppe

- Alle Beteiligten
- Geldgeber
- Öffentlichkeit

### Dauer

Je nach Projektumfang,  
1 Stunde – 1/2 Tag

## Nachbereitung: Bericht

### Ziele

- Nachhaltigkeit des Projekts
- Transparenz für Geldgeber, Träger und Eltern

### Material

- PC
- Fotos
- Rückmeldungen der Teilnehmer/-innen
- Projektergebnisse
- Evtl. bestimmte Formulare der Geldgeber
- Evtl. Liste mit Unterschriften der Teilnehmer/-innen

### Ablauf

- Im Abschlussbericht soll der Ablauf des Projekts kurz dargestellt werden.
- Erwähnt werden müssen Ort, Zeit, Anzahl der Teilnehmer/-innen, Aktivitäten und Ablauf des Projekts sowie die Ergebnisse.
- Die Projektergebnisse können auch in einer Übersichtstabelle präsentiert werden.
- Wichtig ist ein Vergleich der Zielsetzungen mit den erreichten Ergebnissen.
- Falls es Probleme (z.B. wegen Krankheit etc.) gegeben hat, diese auch kurz umreißen.
- Die Finanzierung des Projektes erwähnen und sich ggf. bei den Geldgebern für die Unterstützung bedanken.
- Mit ein paar Bildern der Projektaktivitäten und einigen Originaltönen der Teilnehmer/-innen kann der Bericht belebt werden.
- Zum Schluss einen kurzen Ausblick geben, wie es nach dem Projekt weitergehen wird.



St. Josef  
Tudimotruševců - Kruceček  
20202 - Hostava  
20202 - Hostava  
20202 - Hostava

### Abschlussbericht zum Projekttag: Märchen-„Die große Rübe“

Am 23.11.2011 war es nun soweit. 20 Kinder und 4 Erzieherinnen machten sich auf den Weg mit dem Bus nach Hostau.

Im Vorfeld haben wir mit unserer ehrenamtlichen Sprachanimatorin Fr. Janka Gollwitzer recht fleißig die tschechischen Wörter geübt, die bei den Märchen „Die große Rübe“ vorkommen (Oma, Opa, Hund, Rübe....)

Mit einem Märchenrollenspiel überraschten die tschechischen Kinder ihre Freunde aus Deutschland und luden sie ein, beim Rollenspiel mitzumachen.



Fortsetzung  
**Nachbereitung: Bericht**

- Der Bericht oder seine Teile können wie folgt veröffentlicht werden:

- Wandzeitung
- Internetseiten
- Elternbrief
- Pressemitteilung
- Artikel für die Lokalzeitung
- Jahresbericht der Einrichtung

- ! Für Veröffentlichung von Fotos mit Kindern eine schriftliche Genehmigung der Eltern einholen.

**„Der Bericht vergegenwärtigt die erlebten Momente und vermittelt sie auch anderen.“**





## Zielgruppe

- Politik
- Breite Öffentlichkeit
- Mögliche Sponsoren
- Eltern
- Kinder und Jugendliche

## Dauer

Je nach Länge des Projekts (einmalig oder wiederholt)

## Vor- und Nachbereitung: Pressearbeit

### Ziele

- Einen möglichst großen Teil der Öffentlichkeit durch Medien informieren (über das Projekt oder einen Projektteil wie z.B. eine Veranstaltung)
- „Werbung“ für die Beteiligten
- Öffentlichkeitsarbeit für die Einrichtung bzw. für die Organisation
- Interesse an deutsch-tschechischen Projekten erhöhen

### Material

- Planungen und Berichte
- Fotos
- Projektergebnisse, Zahlen
- Publikationen (z.B. Kochbuch, Kalender ...)
- Zitate (z.B. Aussagen der Kinder oder Eltern zum Projekt)

### Ablauf

- Einen Zeitplan für die Pressearbeit erstellen, z.B. pro Veranstaltung ein Pressebericht, bei längeren Projekten häufiger Informationen an die Medien
- Eine kleine Liste relevanter Medien (regionale oder überregionale Zeitungen, Radiosender, Fernsehen, interessante Internetseiten) zusammenstellen und die wichtigen auswählen
- Zu interessanten Veranstaltungen im Vorfeld Journalisten der regionalen Medien einladen (Einladung mit kurzer Information zum Projekt, Termin, Uhrzeit und Ort der Veranstaltung)
- Bei Interviews: Wichtige Informationen, Namen, Zahlen, Internetadressen usw. vorbereiten, das Interview zum Gegenlesen anfordern
- Ggf. soziale Netzwerke im Internet nutzen (auch hier gilt: keine persönlichen Daten oder Fotos veröffentlichen, sofern diese von den Beteiligten nicht freigegeben wurden)

# V radě stojí osel... nebo Fasel

INSPIRACE Do pohraničí se pozvolna vrací, co

MARKEŤA ŽIDKOVÁ

Der Fasel ist etwas Besonderes für die Tschechen. Er ist ein kleines, weißes Tier, das in der Gegend um Olomouc vorkommt. Die Fasel ist ein kleines, weißes Tier, das in der Gegend um Olomouc vorkommt. Die Fasel ist ein kleines, weißes Tier, das in der Gegend um Olomouc vorkommt. Die Fasel ist ein kleines, weißes Tier, das in der Gegend um Olomouc vorkommt.

„Die Sprache wird ihnen durch Bilder, Musik und Bewegung näher gebracht.“

Wichtig ist es, dass die Kinder die Sprache durch Bilder, Musik und Bewegung näher gebracht wird. Die Sprache wird ihnen durch Bilder, Musik und Bewegung näher gebracht.

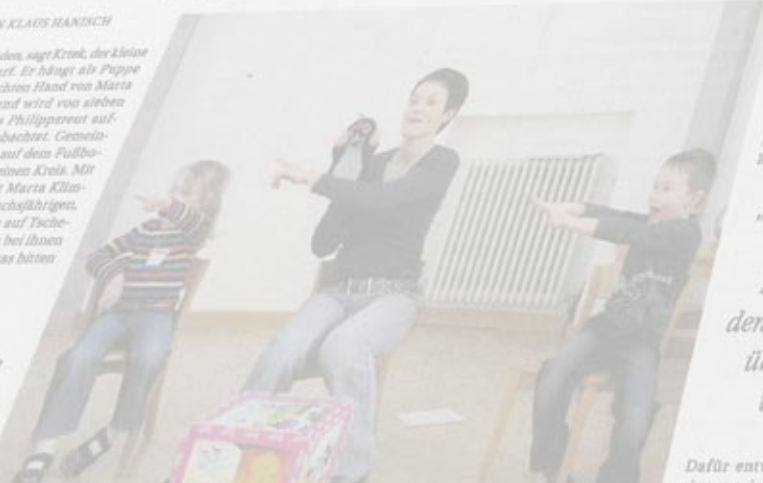
12. Mai 2011 / Prager Zeitung / Nr. 19

NACHBARN

## Tschechisch und Deutsch – ein Kinderspiel Kindergärten in den Grenzregionen vermitteln Nachbarsprachen auf unterhaltsame Art

VON KLAUS HANISCH

Dabei folgt, sagt Krenk, der kleine Mauerwerk. Er hängt als Puppe an der rechten Hand von Marta Klímner und wird von sieben Kindern aus Philippinen aufsteckend beobachtet. Gemeinsam sitzen sie auf dem Fußboden und bilden einen Kreis. Mit Krenks Hilfe zwist Marta Klímner den Drei- bis Sechsjährigen, wie sie Gleichaltrige auf Tschechisch begrüßen, sich bei ihnen bedanken oder um etwas bitten können.



takte und Begegnungen. Nun legt „Tandem“ den Schwerpunkt auf die Sprachen, weil bisher nur einzelne Kindergärten Tschechisch beziehungsweise Deutsch lehren. Deshalb setzt sich das Koordinierungszentrum zum Ziel, Unterrichtsstunden flächendeckend und kostenlos anzubieten.

„Über die Kinder sollen auch Barrieren bei den Erwachsenen überwunden werden.“

Dafür entwickelte „Tandem“ eine spezielle Methode, ange-

diesem Angebot jeweils 40 deutsche und tschechische Kindergärten in Grenznähe und ohne Erfahrungen in dieser Hinsicht zu erreichen. Das wird uns bis zum Jahresende gelingen.“

Wobei diese „Sprachschule“ bei weitem nicht allein den Kindern zugute kommt. „Wir wollen damit auch Vorurteile abbauen“, bekräftigt Alexandra Stadler, Leiterin des Kindergartens in Philippinen, „und über die Kinder sollen auch Barrieren in Familien, bei Eltern und Erwachsenen überwunden werden.“

Bis Ende 2011 wird das Projekt „Von klein auf – Odmalicka“ von der Europäischen Union mit 363 000 Euro finanziert. Weitere Informationen gibt es dazu unter [www.vonkleinauf.info](http://www.vonkleinauf.info). Auch danach können weiterhin jeweils 500 Euro pro Jahr aus Förderprogrammen der Bayerischen Staatskanzlei und des Deutsch-Tschechischen Zu-

### Fortsetzung Vor- und Nach- bereitung: Pressearbeit

- Nach der Veranstaltung einen kurzen Bericht (Pressemitteilung) an die Presse senden
- Passende Fotos für die Veröffentlichung aussuchen (Ort, Teilnehmer, Bildmotiv)
- Auf die Geldgeber wie z.B. EU, Euregio, Zukunftsfonds oder Tandem hinweisen
- Wenn möglich: Dem/r Journalisten/-in freundlich anbieten, dass der Artikel vor der Veröffentlichung durch den/die Projektverantwortliche/-n gegengelesen wird, um evtl. Unstimmigkeiten (z.B. bei tschechischen Namen) zu vermeiden.
- Alle veröffentlichten Artikel, Beiträge, Interviews usw. archivieren!
- Den Pressespiegel (Kopien der veröffentlichten Artikel) mit dem Projektbericht an die Geldgeber weiterleiten

- ! Korrekte Informationen liefern (Richtigkeit der Namen, der Beteiligten, der Geldgeber, Zahlen usw.). Für die Veröffentlichung von Fotos mit Kindern das Einverständnis der Eltern einholen!

„Presse – ein starker Partner“



### Zielgruppe

- Kinder
- Eltern und Großeltern
- Kollegen/-innen
- Träger
- Geldgeber
- Gemeinde
- Interessierte Öffentlichkeit

## Nachbereitung: Dokumentation

### Ziele

- Präsentation eines Projekts nach außen und für die Beteiligten
- Nachhaltigkeit des Projekts

### Material

- Fotos
- Zeichnungen und Collagen
- Bastelmaterial
- Ordner
- (Alter) Koffer, Kiste, Truhe o.Ä.
- Aufnahmegerät

### Ablauf

#### *Dokumentation für eigene Zwecke*

- Projektleitung: Ordner, Präsentationsmappe oder CD mit Bildern und Texten
- Einrichtung: Eine Sammlung von kurzen Texten, Bildmaterial (Fotos, Collagen, Zeichnungen der Kinder ...) und Gegenständen (Gebasteltes, Souvenirs, Verpackungen, Kuriositäten ...) frei zugänglich für Kinder, Eltern und Kollegen/-innen ausstellen
- Präsentationsmöglichkeiten:
  - *Aushang (Pinnwand, Bilderleine, Vitrine ...)*
  - *CD für die beteiligten Kinder und ihre Familien*
  - *Mappe, Fotoalbum, Portfolio (zum Durchblättern)*
  - *„Projektkoffer“, „Projektkiste“ oder „Projektruhe“*
  - *Als Teil der „Tschechischen Ecke“ (in tschechischen Einrichtungen „deutschen Ecke“), siehe Projektbaustein Tschechien 8*





Fortsetzung  
**Nach-  
 bereitung:  
 Dokumentation**

**Dokumentation als „Werbung“ nach außen**

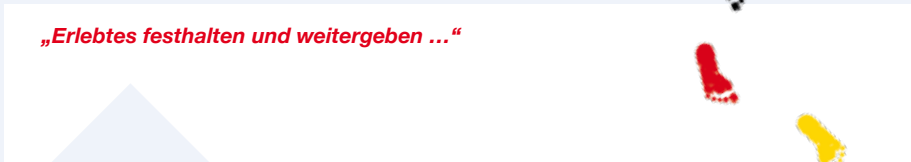
Gedruckt:

- Zeitungsartikel (zur Pressearbeit siehe Projektbaustein „Organisation 8“)
- Projektzusammenfassung mit Bildmaterial in Form eines Handouts, eines Flyers oder einer Broschüre (je nach Projektumfang)
- Teil eines Kita-Newsletters oder einer Schulzeitung

Elektronisch:

- Videospots auf Kita-/Schul-Homepage
- Teil(e) des Programms auf CD gebrannt (Werbe-/Erinnerungs-CD)
- TV-Spot (regionale oder überregionale Fernsehsender zum Projekt einladen)
- Radiowerbung (Radiosender einladen)

- ! **Nicht vergessen, eine Auswahl der Projektdokumentation dem Projektpartner zu schicken. Urheberrechte beachten, Dreh- und Fotoerlaubnis einholen. Fernseh-/ Radiosender um Mitschnitt (DVD/CD mit dem Beitrag) bitten.**







### Zielgruppe

- Fachkräfte
- Projektverantwortliche

### Dauer

Projektlaufzeit

## Risiken erkennen und Probleme lösen

### Ablauf

Folgende Tipps helfen, Risiken bei deutsch-tschechischen Projekten zu erkennen und Problemen vorzubeugen.

- Organisatorisches
  - *Reisedokumente (müssen Eltern frühzeitig für ihr/-e Kind/-er beantragen)*
  - *Versicherung (ggf. Auslandsrankenversicherung abschließen)*
  - *Ggf. Informationen zu gesundheitlichen Fragen (Allergien usw.) weiterleiten*
  - *Rechtliche Fragen (Zuständigkeiten, Aufsichtspflicht, Verantwortung klären)*
  - *Kosten und Finanzierung (siehe Projektbaustein Organisation 3)*
- Spezifika des Nachbarlandes
  - *Unbekanntes Essen (Kinder ermuntern, Interesse wecken)*
  - *Andere Regeln, anderer Tagesablauf in der Einrichtung usw. (im Voraus Informationen austauschen)*
  - *Sprache (Ortsnamen, Eigennamen, Telefonnummern notieren)*
  - *Sprachbarriere (ggf. Dolmetscher/-in organisieren)*

### Lösungsansätze

- Vorhandenes Wissen und vorhandene Möglichkeiten nutzen
- Erwartungshaltung – weniger kann mehr sein!
- Sensibler und ausgewogener Umgang miteinander
- Genaue Planung mit kleinen Schritten (Wer? Wann? Was? Wo?)
- Reserven einplanen
- Projekte gemeinsam entwickeln
- Kontakte nutzen und pflegen
- Konflikte und Fragen offen ansprechen
- Eltern gut informieren, Einverständnis einholen, in die Arbeit einbeziehen



Fortsetzung  
**Risiken  
erkennen und  
Probleme  
lösen**

- Änderungen und Probleme mit den Eltern, dem Träger, dem Geldgeber usw. klären
- Zeitrahmen genau definieren
- Finanzplan im Voraus besprechen
- Verantwortung im Team verteilen
- Tandem anrufen, sich beraten lassen (Kontakt siehe Informationen zu Tandem)

**„Jedes Problem hat eine Lösung!“**





## Literaturtipps

### Publikationen von Tandem

- Deutsch-tschechische Projekte im Vorschulbereich – Best Practice. Tandem Regensburg 2011
- Česko-německé projekty mateřských škol – příklady dobré praxe. Tandem Plzeň 2011
- Evaluation deutsch-tschechischer Projekte im Vorschulbereich / Evaluace česko-německých projektů předškolních zařízení. Tandem Regensburg/Plzeň 2011
- Do kapsy – Für die Hosentasche. Kleiner deutsch-tschechischer Sprachführer für Jugendbegegnungen. Tandem Regensburg/Plzeň 2011

### Tschechisch- und Deutsch-Lehrbücher

- Hasilová, Helena: Pozor, začínáme! – Čeština pro děti / Tschechisch für Kinder. Nakladatelství Fortuna, Německá škola v Praze / Deutsche Schule Prag 2006
- Kváčová, Ludmila / Reinel, Therese: Hrátky s češtinou – Wir spielen Tschechisch. Euro-Schulen, Görlitz 2005
- Večerka, Lenka: Mein erstes Tschechisch-Lernspielbuch. Niederösterreichisches Sprach-Kompetenz-zentrum 2007
- Hanšpachová, Jana / Řandová, Zuzana: Němčina plná her. Portál 2006
- Jankásková, Miluše / Ulbert, Karla / Dusilová, Doris: Ene mene ... Tintenfass, geh zur Schule, lerne was! Polyglot 2003
- Navrátilová, Jana: Němčina pro děti. Ein fröhliches Jahr. Radostný rok. Computer Press 2008

### Arbeitsmaterialien

- Deutsch mit Hans Hase in Kindergarten und Vorschule. Materialpaket mit Handpuppe und vielen Arbeitsmaterialien. Goethe Institut München 2010
- Welches Tier lebt hier? Ein Kartenlegespiel auch zum Deutschlernen. Goethe Institut München 2009
- Nachbarsprachspiel- und Lernkoffer. Euro-Schulen Görlitz 2006
- Lingo & Lina. Interaktive CD-Rom (mit Begleitheft) für Vorschulkinder zur spielerischen Aneignung von Sprachen und Kultur in deutsch-polnisch- tschechischen Grenzregion. Evangelische Grundschule Görlitz 2008
- Garlin, Edgardis / Merkle, Stefan: Kikus Arbeitsblätter für die Eltern-Kind-Zusammenarbeit. Hueber Verlag 2003
- Garlin, Edgardis: Kikus Deutsch „Guten Morgen“. 11 Spiel- und Bewegungslieder. CD und Liederheft. Hueber Verlag 2007
- Kniffka, Gabriele (et al.): Meine Freunde und ich. Deutsch als Zweitsprache für Kinder – mit Kopier-vorlagen und Audio-CD. Langenscheidt 2005



- Deutsche Kinderlieder. Němčina – písničky pro děti. CD a zpěvníček. Klett Verlag 2006  
Kinder wollen singen. Gemeinfreies Liedgut fürs ganze Jahr. Musikpiraten e.V. 2011. Download unter <http://musik.klarmachen-zum-aendern.de/kinder-wollen-singen>
- Oezoğul, Uta: Sprachförderung für 3- bis 7-jährige Kinder. Ausgearbeitete Stunden und Materialien für ein ganzes Jahr. Verlag an der Ruhr 2007
- Suhr, Antje: Sätze rollen – Wörter fliegen. Bewegte Sprachförderung in Kita und Grundschule. Don Bosco Verlag 2008
- Eiseltová, Lucie / Smolík, Jan: Obrázkové karty – barvy, ovoce, zvířátka. Projekt Lingua ludus 2006
- Ve školce. Moje první knížka. Svojtka 2002
- Die Baustelle. Na stavbě (a další). Obrázkové knížky v němčině a v češtině. Ravensburger 2004, 2011
- Dietz, Andreas: Kröti und die Zauberblume. O červeném Želvínkovi. Zweisprachige deutsch-tschechische Ausgabe, Krötis Verlag Passau 1997
- Märchen für unterwegs – Pohádky na cesty. Ein deutsch-tschechisches (Vor)Lesebuch mit Hör-CD. Friedrich-Schiller-Gymnasium Pirna 2012
- Tučková, Jitka: Říkaný pro rozvoj řeči. Portál 2007
- Kulhánková, Eva: Taneční hry s písničkami. Portál 2006
- Petržela, Zdeněk: Veselé písničky. Portál 2001
- Macek, Vladimír: Já jsem malý muzikant. Kladno 2007
- Die Maus: Freunde für immer. Die Trickfilme aus der Sendung mit der Maus. DVD 9 mit tschechischem Vorspann. WDR 2007
- Wer spielt mit? Spiele für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache im Kindergarten und in der Grundschule. DVD mit Begleitheft. Goethe-Institut 2004
- Hölscher, Petra: So geht's! Wie Vorschulkinder Deutsch lernen. Ein Film des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung München. Finken Verlag 2009

### Fachliteratur

- Huppertz, Norbert (Hg.): Lernort Grenze – eine Begegnungsdidaktik. Pais-Verlag 2008
- Widlok, Beate (et al.): Nürnberger Empfehlungen zum frühen Fremdsprachenlernen. Neubearbeitung. Goethe Institut e.V., München 2010
- Günther, Britta / Günther, Herbert: Erstsprache, Zweitsprache, Fremdsprache – eine Einführung. Beltz 2007
- Montanari, Elke: Mit zwei Sprachen groß werden. Mehrsprachige Erziehung in Familie, Kindergarten und Schule. Kösel 2002
- Textor, Martin R.: Projektarbeit im Kindergarten. Planung, Durchführung, Nachbereitung. Norderstedt, Books on Demand 2009
- Prášilová, Michaela: Projektování v mateřské škole. Hanex 2004
- Fichnová, Katarína / Szobiová, Eva: Rozvoj tvořivosti a klíčových kompetencí dětí. Náměty k RVP pro předškolní vzdělávání. Portál 2007
- Morgensternová, Monika / Šulová, Lenka / Scholl, Lucie: Bilingvismus a interkulturní komunikace. Wolters Kluwer ČR 2011

### Fachzeitschriften

- Frühes Deutsch. Goethe Institut München. [www.goethe.de/fruehes-deutsch](http://www.goethe.de/fruehes-deutsch)
- Kindergarten heute. Die Fachzeitschrift für Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Verlag Herder. [www.kindergarten-heute.de](http://www.kindergarten-heute.de)
- Kita aktuell. Fachzeitschrift für Leitungen und Fachkräfte der Kindertagesbetreuung. Carl Link Verlag. [www.kita-aktuell.de](http://www.kita-aktuell.de)
- Informatorium 3-8, časopis pro výchovu a vzdělávání dětí od 3 do 8 let v MŠ a ŠD. Portál. [www.portal.cz/info](http://www.portal.cz/info)



Mehr Literaturtipps, Links und Informationen: [www.schrittfuerschritt.info](http://www.schrittfuerschritt.info)





## Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“

### Tschechien und Tschechisch für Kinder von 3 bis 8 Jahren

Tandem unterstützt seit 2006 die Zusammenarbeit zwischen deutschen und tschechischen Kindergärten, organisiert Seminare und Infoveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte, informiert über erfolgreiche Projekte und koordiniert die Zusammenarbeit im Vorschulbereich entlang der deutsch-tschechischen Grenze.

In den Jahren 2012 bis 2014 realisiert Tandem in den Grenzregionen in Bayern, Sachsen und Tschechien ein grenzüberschreitendes Projekt für Kitas, Horte, Grundschulen und Jugendorganisationen, die mit Kindern im Alter von 3 bis 8 Jahren arbeiten.

#### *Angebote des Projekts*

- „Botschafter des Nachbarlandes“ mit Projektbausteinen zu Nachbarsprache und Nachbarland
- Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte aus Bayern, Sachsen und Tschechien
- Methodische Beratung zu deutsch-tschechischen Projekten
- Online-Kontaktdatenbank und persönliche Kontaktvermittlung
- E-Mail-Newsletter (viermal im Jahr)
- Internet-Seiten mit Best Practice-Beispielen, Literaturtipps u.v.m.
- Praxisorientierte Publikationen „Projektbausteine“ und „Deutsch-tschechisches Wörterbuch (nicht nur) für den Vorschulbereich“
- Breitgefächerte Presse-, Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit für die deutsch-tschechische Zusammenarbeit (nicht nur) im Vorschulbereich

#### *Botschafter des Nachbarlandes*

Der innovative Kern des Projekts liegt in dem Angebot „Botschafter des Nachbarlandes“, welche die Nachbarsprache Tschechisch und das Nachbarland Tschechien zu den Kindern bringen. Von Tandem ausgebildete „Botschafter“ und „Botschafterinnen“ führen in interessierten Einrichtungen einen deutsch-tschechischen Spielnachmittag, eine Sprachanimation, eine Vorlesestunde mit

Krůček po krůčku



Schritt für Schritt



## Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“

*Fortsetzung*

tschechischen Bilderbüchern oder andere Angebote zur „gelebten“ Mehrsprachigkeit und Nachbarschaft durch. Pädagogische Fachkräfte können vor Ort von den „Botschaftern/-innen“ bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung eines Ausflugs ins Nachbarland oder einer grenzüberschreitenden Begegnung unterstützt werden. An dem Angebot können 2012 – 2014 ca. 120 Einrichtungen in den Bezirken an der deutsch-tschechischen Grenze kostenfrei teilnehmen.

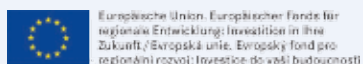
### *Grenzüberschreitende Kontaktvermittlung*

Die interaktive Tandem-Kontaktbörse ermöglicht an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Interessierten, mit Unterstützung der „Kontaktlotsin“ eine Partnereinrichtung im Nachbarland zu finden.

### *Finanzielle Förderung*

Wer Angebote zu Kultur und Sprache des Nachbarlandes, fachlichen Austausch oder gemeinsame Unternehmungen deutscher und tschechischer Kinder plant, kann von Tandem finanziell unterstützt werden.

Weitere Informationen zu dem Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“, zum Angebot „Botschafter des Nachbarlandes“ und zu den Förderprogrammen siehe [www.schrittfuerschritt.info](http://www.schrittfuerschritt.info) und [www.krueckpokrucku.info](http://www.krueckpokrucku.info)





## Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem

Die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem fördern die gegenseitige Annäherung und die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen jungen Menschen aus Deutschland und Tschechien.

Die Koordinierungszentren beraten und unterstützen staatliche und nichtstaatliche Institutionen und Organisationen in beiden Ländern bei der Durchführung und Intensivierung des deutsch-tschechischen Jugendaustausches und der internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Jugendarbeit. Wir sind die zentralen Fachstellen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik für den Jugend- und Schüleraustausch zwischen den beiden Staaten. Im Zentrum der Arbeit steht die Begegnung junger Menschen.

Die Schwerpunkte unserer Tätigkeit sind:

- Beratung und Unterstützung aller, die deutsch-tschechische Begegnungen von Kindern, Jugendlichen und Schüler/-innen durchführen oder durchführen möchten
- Finanzielle Förderung der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit im Kinder- und Jugendbereich
- Initiierung von Austauschprojekten und neuen Formen der Zusammenarbeit
- Vermittlung von Partnerschaften
- Fortbildung von Fachkräften im Bereich der Jugendarbeit
- Vermittlung von Mobilitätsangeboten für Einzelpersonen (Praktika, Hospitationen, Freiwilligendienste)
- Verfassen von Informations- und Arbeitsmaterialien
- Empfehlungen geben an den Deutsch-Tschechischen Jugendrat sowie an die zuständigen nationalen Ministerien

**Wir gestalten die gemeinsame Zukunft.**

### *Kontakt*

Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem

Maximilianstraße 7, D-93047 Regensburg

Tel.: 0941 / 58557-0 | [tandem@tandem-org.de](mailto:tandem@tandem-org.de) | [www.tandem-info.net](http://www.tandem-info.net)





## Linktipps

### *Tandem-Kontaktdatenbank*

- <http://www.tandem-info.net/partner/de>

### *Tandem-Projektdatenbank*

- <http://tandem-info.net/projekt/de>

### *Deutsch-tschechische Sprachanimation*

- <http://www.sprachanimation.info>

### *Best Practice-Projekte im Vorschulbereich*

- <http://www.vonkleinauf.info/best-practice>



Diese Publikation kann kostenfrei bestellt werden unter

<http://www.tandem-org.de/publikationen/e-shop.html>

oder per E-Mail unter

[schrittfuerschritt@tandem-org.de](mailto:schrittfuerschritt@tandem-org.de)

Weitere Projektbausteine können heruntergeladen werden unter

[www.schrittfuerschritt.info](http://www.schrittfuerschritt.info)

in der Rubrik „Publikationen“.

